



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
37. Jahrgang/Nr. 206
www.seen.ch



Seen
in der Neuzeit

Dorf
Vorort
Wohnstadt

NJBL
342
2009

Serena Kosmetik

Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch
Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz



GARTENBAU



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

H E R D E



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo geschlossen Di – Fr 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa 6.30 Uhr bis 14.00 Uhr, **Täglich über Mittag geöffnet**

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch



blumart

blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00–12.00
14.00–18.30
sa 9.00–16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung
von keramik- und natursteinarbeiten
maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

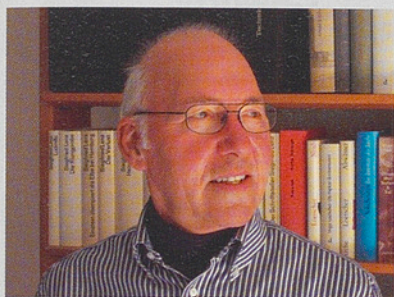
Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen

FUSSPFLEGE



Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Zwei Seemer Aktionen ergänzen sich

An der diesjährigen Generalversammlung des Ortsvereins trafen unbeabsichtigt zwei Aktionen zusammen, die sich bestens ergänzen. Beide entsprechen der Zielsetzung des OVS nach Artikel 2 der Statuten: «Förderung des Gemeinschaftslebens in Seen, wahrnehmen öffentlicher Interessen des Stadtkreises und vertreten derselben vor den Behörden.»

Wovon ist die Rede? Von der Erhaltung und Neueröffnung des beliebten Gasthauses Rössli und seinem Raumangebot sowie von der Einsichtnahme in die jüngste Seemer Geschichte vom Dorf zum bevölkerungsreichen Grossstadtkreis. Die IG-Rössli vereint weite Seemer Bevölkerungskreise unter ihrem Logo. Sie ist eine unverdächtige Aktion, hinter der öffentliches Interesse ohne parteiideologische Machenschaften oder Begünstigung einer speziellen Bevölkerungsgruppe steht. Im alten, lang gestreckten Gebäudekomplex an der Rössligasse befinden sich am Westende Teile des ältesten Seemer Wohngebäudes. Der Baukörper aus dem 16. Jahrhundert mit dem Restaurant gehört zum Kernbau. Diese Tatsache und noch viele Details mehr werden erstmals im neuesten Band der Seemer Ortsgeschichte sorgfältig dargestellt. Beweis genug, dass dieser altherwürdige Bau mit seinem Raumangebot für Vereine im Besitz der öffentlichen Hand bleiben muss.

Wir Seemer haben dem Stadtrat mit der Bitte ein zerbrechliches Ei überreicht. Wenn er es uns wegen der vorherrschenden Finanzknappheit als hart gekochtes, gefärbtes Osterei mit der Aufforderung zurück gibt, durch den Einsatz eigener Mittel zu beweisen, dass es uns mit der Bitte ernst ist, werden wir zum Handeln gezwungen. Diese Aufforderung zur Tat würde einerseits die Solidarität stärken und andererseits die Ernsthaftigkeit unserer Bitte beweisen.

HansPeter Friess



6-7 Buchvernissage Band III der Ortsgeschichte Seen

Am 3. April 2009 war es soweit: Der dritte Band der Ortsgeschichte Seen konnte einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

16-17 IG Rössli braucht Ihre Unterstützung



18-19 Die zweijährige Grundbildung EBA

Die neue Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA bietet sowohl für Lehrbetriebe als auch für Jugendliche neue Chancen.

23 Kinderspielplatz Freizeitanlage Kanzleistrasse



- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 11 Wingertli
- 12 Aussenwachen • 14 Jugend und Familie / Aus der Schule
- 16 Aus unserem Stadtkreis • 18 Berufskaleidoskop
- 21 Seniorensseite • 22 Zeitzeugen • 23 Städtisches • 25 Vereine
- 29 Parteien • 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot
- 36 Veranstaltungen • 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Seen in der Neuzeit (Ortsgeschichte Seen Band III)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit:

Hanna Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hanna.friess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b.z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stickele, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickele@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Druck: Heiz Print-Lösungen, Volketswil

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Haudenschild an der Tössalstrasse 244 beziehen.)

Neue Chronik

Auszüge aus dem Band III
der Ortsgeschichte Seen



Verena Rothenbühler

«Zwischen Miststock und Allecheiblädli»

Ein Bauern- und Arbeiterdorf (Textauszug)

Im Sommer 1974 feierte Seen mit einem grossen Dorffest die erste urkundliche Erwähnung vor 1200 Jahren. Höhepunkt der Feier war ein historischer Umzug, der mit rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 23 historischen Sujets und Gruppen den Wandel Seens von einem «fränkischen Aussenposten zum blühenden Winterthurer Stadtteil» sichtbar machte. Unter dem Titel «Der letzte Seener Bauer an der Tösstalstrasse» wurde der Umzug von den herausgeputzten und Glocken tragenden Kühen der Familie Weilenmann begleitet.

Wenig später gehörte das Bauerndorf Seen endgültig der Vergangenheit an. Bald nach dem Dorffest gab auch Jakob Weilenmann seinen Bauernhof an der Tösstalstrasse 227 auf. Es war für ihn zunehmend schwieriger geworden: Das Land wurde in raschem Tempo überbaut, die landwirtschaftlich genutzte Fläche verkleinerte sich zusehends und wurde immer weiter auseinandergerissen. Bis zur Aufgabe seines Betriebs trieb Jakob Weilemann seine Kühe auf der Tösstalstrasse auf eine Wiese. «Der Bus, die Autos, alle mussten warten, wenn der Köbi mit seinen Kühen auf der Strasse war.» Trotzdem stand Jakob Weilenmann je länger je mehr auf verlorenem Posten. Bei der zunehmenden Verstärkung und dem stetig wachsenden Verkehr wäre es auch ihm wohl bald verboten worden, mit seinen Kühen die Tösstalstrasse zu blockieren.

Aufgepickt

HP. Friess



Einweihung Jugendtreffpunkt Kanzleistrasse

Am Samstag, 14. März 2009, fand die Einweihung des neuen Jugendtreffpunktes auf der Aussenanlage der Freizeitanlage Kanzleistrasse statt. Nebst zahlreichen Jugendlichen besuchten auch einige interessierte Erwachsene aus dem Umfeld der Projektteiligten oder des Ortsvereins den Anlass. Die Jugendlichen freuten sich über ihren Platz, waren sie doch bei der Gestaltung des Treffpunktes massgeblich beteiligt. Die Mobile Jugendarbeit Winterthur wird auch zukünftig regelmässig einmal wöchentlich vor Ort sein. Vor den Sommerferien werden sich die Vertretenden der am Projekt beteiligten Stellen, Mobile Jugendarbeit Winterthur, Ortsverein Seen, Quartierpolizei, Stadtgärtnerei und Quartierentwicklung, treffen und Bilanz ziehen.

Beat Sutter, Mobile Jugendarbeit Winterthur
Telefon 052 213 10 91, mojawi@subita.ch, www.mojawi.ch



Stichwort

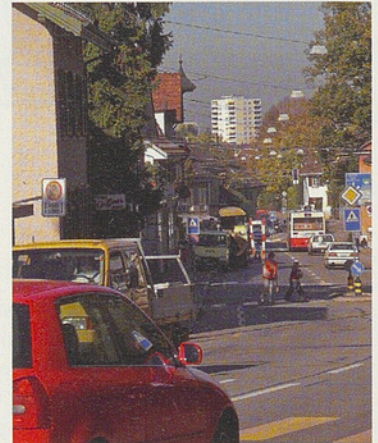
HP. Friess



Instandsetzung der Seemer Tösstalstrasse

Im Jahre 1838 wurde die heutige Tösstalstrasse als erste Landstrasse von Winterthur durchs Tösstal nach Wald ausgebaut und mit einem festen Unterbau versehen. Ihre Linienführung durchs Dorf Seen lief gegen die frühere Ausrichtung der Seenerstrasse. Häuser mussten daher im Lauf der Zeit dem Verkehr weichen, Brunnen wurden versetzt, der Mattenbach eingedolt. Im Strassenkörper sind verschiedene Haupt- und Versorgungsleitungen eingegraben. Die Wasser der Kleinbäche Bollstrasse-Katzenstieg wurden in grossen Rohren gefasst und ebenfalls im Trasse der Tösstalstrasse dem Mattenbach zugeführt. Viele Leitungen sind inzwischen hundertjährig. Die Strassendecke wurde von den täglich gegen 20000 Fahrzeugen arg beschädigt. Eine umfassende Instandsetzung vergleichbar mit derjenigen des Zwingliplatzes drängt sich unaufschiebbar auf.

Heute ist die Tösstalstrasse eine der Einfallsachsen nach Winterthur mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von 19400 Fahrzeugen. Anlässlich der Informationsveranstaltung des städtischen Bauamtes am 12. März 2009 wurden die wenigen Anwesenden gemäss § 13 des kant. Strassengesetzes umfassend über das Erneuerungsvorhaben informiert. Drei Fachleute – H.von Moos, Projektleiter, B.Sommerhalder, Verkehrsführung, R.Meier, Stadtpolizei – standen allen Fragenden zur Verfügung. Der Bau soll im Oktober 2009 beginnen und zwei Jahre später abgeschlossen werden.



Unterstützung für den Seemer Boten



Seit 37 Jahren darf der Seemer Bote regelmässig erscheinen. Das ist möglich, weil uns die Bevölkerung jedes Jahr mit einem Unkostenbeitrag unterstützt. Mit dem beigelegten Einzahlungsschein bitten wir Sie wie jedes Jahr beim Frühlingserwachen, uns eine freiwillige Spende an die Druck- und Versandkosten zu überweisen. Damit sichern Sie einerseits das fünfmalige Erscheinen pro Jahr und bieten weiter allen Vereinen, den Nonprofit-Organisationen und der Jugendarbeit Gelegenheit zu regelmässiger, unentgeltlicher Berichterstattung. Unterstützt wird der Seemer Bote auch durch die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur.

Das Redaktionsteam

Der neue Präsident des OV Seen stellt sich vor

Fast einen Monat ist es her, dass ich an der 37. Generalversammlung vom 25. März 2009 zum neuen Präsidenten des Ortsvereins Seen für die kommende Amtsperiode gewählt wurde.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern für die Wahl in das neue Amt und somit das mir entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Als gebürtiger Seemer liegt mir dieser Ortsteil und damit seine weitere Entwicklung sehr am Herzen. Nachdem ich mich die letzten Jahre vorwiegend meinem Beruf und einer 4 ½-jährigen Weiterbildung gewidmet habe, möchte ich mich nun – wie auch schon in früheren Jahren – wieder in den Dienst eines Vereins stellen, welcher der Gemeinschaft dient.

Ich freue mich auf das neue Amt und werde mich voll und ganz für die Anliegen der Seemer Bevölkerung einsetzen. Dabei kann ich mich auf ein eingespieltes Team im Vorstand, im Helferkreis und natürlich auch beim Seemer Boten verlassen.

«Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling» pflegt man zu sagen und so ist es auch im Vereinsleben. Ein Präsident allein bewegt gar nichts. Erst durch den vereinten Einsatz vieler freiwilliger Helfer und Vorstandsmitglieder lassen sich geplante Projekte überhaupt realisieren. Der Frühling ist also erst da, wenn alle Schwalben eingetroffen sind und mit den Flügeln schlagen.

In einer Gesellschaft, in der die Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung des Individuums immer grösser werden geht manchmal vergessen, was unser Leben eigentlich erst lebenswert macht: die Gemeinsamkeit (Familie, Vereine), das Verbindende (Interessen), das Soziale (gegenseitige Hilfe, Menschlichkeit, Integration). Diese Werte geraten leider in einer zunehmend globalisierten Welt immer mehr in Vergessenheit und müssen der persönlichen Freiheit weichen. Dabei braucht es so wenig um den Menschen links und rechts etwas Gutes zu tun, ohne dass die eigene Freiheit zurückstehen muss. Das eine tun und das andere nicht lassen lautet deshalb meine Devise.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein wunderschönes Frühlingswachen.

Andy Mörgeli
Präsident Ortsverein Seen



Der Ortsverein Seen lädt die Seemer Bevölkerung ein zur

2. Seemer Landsgemeinde

Donnerstag, 24. September 2009, 19.30–22.00 Uhr
in der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Der Ortsverein organisiert am 24. September 2009 in der Freizeitanlage Kanzleistrasse die zweite Landsgemeinde. Der vollständige Stadtrat, die Kreisschulpflegepräsidentin sowie der Kreispolizist werden Stellung nehmen zu aktuellen Problemen.

Im ersten Teil beantwortet der Stadtrat schriftlich eingereichte Fragen, im zweiten Teil kann das Publikum die Anliegen direkt einbringen.



Freilicht-Theater-Aufführung auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Mittwoch, 24. Juni 2009

Das Theater Kanton Zürich zeigt

Cyrano

Eine Liebesgeschichte nach Edmond Rostand für Jugendliche und Erwachsene. Bearbeitung von Jo Roets und Greet Visser

Cyrano von Bergerac, ein stolzer Edelmann und Gascogner Kadett, der mit dem Degen ebenso mutig und virtuos ficht wie mit seinen Versen. Sein einziger Makel ist seine Nase, die auffällig gross und spitz aus seinem Gesicht ragt und ihn zum Gespött aller macht. Für ihn selbst ist sein abstossendes Äusseres weitaus mehr als nur ein Makel, wagt er es doch deswegen nicht, der schönen Roxane seine Liebe zu gestehen. Nie würde sie ihn, Cyrano mit der hässlichen Nase, lieben können. Als sie ihm zudem gesteht, sich in den attraktiven aber einfältigen Soldaten Christian verliebt zu haben, sieht Cyrano die Chance, seine Liebe zu Roxane wenigstens auf eine Art auszuleben: Er leiht seinem Rivalen seine Worte, Verse und in der berühmten Balkonszenen auch seine Stimme. Der zuerst harmlose Scherz beginnt schon bald eine Eigendynamik zu entwickeln, die die Figuren im Verlaufe des Stücks überrollt ...

Veranstalter	Ortsverein Seen
Vorstellungsbeginn	20.30 Uhr
Abendkasse	ab 19.30 Uhr
Eintrittspreise	Erwachsene Fr. 20.– Lehrlinge, Studenten, AHV, Fr. 15.–
Vorverkauf	Amavita Apotheke Seen, Shopping Seen 13. bis 24. Juni (10 Uhr)

Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse 24 statt.

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

Neu renoviert

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.

Preise 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.– (zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
24 Std. Fr. 100.–

Weitere Auskünfte erteilt
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 79 16,
juruweidmann@bluewin.ch oder www.seen.ch/
Freizeitanlage





Über 130 Personen zeigten ihr Interesse an der Vernissage des Buches *Ortsgeschichte Seen Band III*, die der Präsident des Ortsvereins, Andy Mörgeli, eröffnete.

Ortsgeschichte Seen - Buchvernissage Band III

HP. Friess

Der Ortsverein Seen hatte zur Buchvernissage am 3. April 2009 in die Freizeitanlage eingeladen. Mehr als 130 Gäste waren am ersten warmen Frühlingsabend der Einladung gefolgt. War es eine Insiderveranstaltung – also Seemerinnen und Seemer unter sich? Keineswegs, denn auch Mitglieder des Historischen Vereins Winterthur gaben dem Anlass durch ihr Erscheinen die Ehre.

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident, stellte erfreut fest, dass nun auch der letzte Winterthurer Stadtkreis über eine Ortsgeschichte verfügt, eine Übersicht, wenn auch lückenhaft, die der Selbstdarstellung und Zugehörigkeit zu einem lebendigen Ganzen seiner heutigen Bewohner verhilft. Auch wies er nachdrücklich auf die verdienstvolle Tatsache hin, dass der Ortsverein Seen die Autorenhonoreare aus eigenen Mitteln bezahlt habe. Am Begriff der Verwurzelung in Seen stellte er sich mutig in den Kreis der Spätgekommenen, allerdings in der Hoffnung trotzdem zu den Alteingesessenen gezählt zu werden. Eine Äusserung, bei der die Ur-Seemerinnen und Seemer aus dem Zuhörerkreis sich durch schmunzelndes Kopfschütteln zu erkennen gaben. Dazu gehören ja schon, aber nicht hier geboren worden!

Hermann Romer, Leiter der Winterthurer Stadtbibliothek und Herausgeber der Neujahrsblätter stellte die Entstehungsgeschichte des dreibändigen Werkes in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Gearbeitet wurde am Werk seit ca. 20 Jahren. Für den Verfasser Hans Kläui war Band I das Alterswerk. Band II schrieb der langjährige Stadtarchivar Alfred Bütikofer. Kurz vor seiner Pensionierung gab er ihn zum Druck frei. Beiden Büchern ist Quellentreue und hohe Wissenschaftlichkeit eigen. Mit Band III beschrieben acht Verfasser, auch sie alle Historiker, in ausgewählten Bildern den jüngsten, umbruchartigen Wandel der einstmaligen kleinen Dorf- und Gemeinde mit ihren hablichen Zivilgemeinden. Die vorliegende Ortsgeschichte ist somit das Werk von drei Generationen und deshalb in sich für die interessierte Leserschaft ein zeitgeschichtlich interessantes Werk.

Peter Niederhäuser zeigte als Projektleiter und talentierter Organisator von Gemeinschaftswerken hilfreiche Verbindungen und Zusammenhänge auf zwischen den fünf grossen Kapiteln des Buches. Speziell wies er auf die reiche Bebilderung hin. In seiner gewinnenden Art konnte er dank seiner Erzählgabe und seinem profunden Wissen die Hörerschaft immer wieder fesseln. Sei es in Kursen der Volkshochschule, bei Führungen oder bei festlichen Anlässen. Ihm gelingt die unserer Zeit angemessene Form der Geschichtsschreibung ausgezeichnet.

Bestellformular für Band III der Ortsgeschichte Seen

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Anzahl Bücher Datum Unterschrift Besteller/in

Preis Fr. 38.– pro Buch plus Portospesen. Zu bezahlen mit Einzahlungsschein, der dem Buch beigelegt wird. Bestellformular senden an: Herrn Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder direkt an b.stickel@bluewin.ch. Besten Dank.



Stadtpräsident Ernst Wohlwend, ein langjähriger Seemer Bewohner, freut sich am gelungenen Werk.



Dr. Hermann Romer, Leiter der Stadtbibliothek Winterthur, hält die nun drei Bände umfassende Geschichte von Seen in der Hand.



Peter Niederhäuser, Projektleiter für den dritten Band, stellt einen Teil der Mitautoren am Buch vor (v.l.n.r. Peter Albertin, Martin Leonhard, Verena Rothenbühler, Andres Betschart, Adrian Mebold, Peter Niederhäuser)



Peter Niederhäuser übergibt dem Präsidenten des Ortsvereins für die Unterstützung des Werkes ein Präsent. Rechts HansPeter Friess, der Initiant und tatkräftige Förderer dieses Buchprojektes im Ortsverein Seen.



Der dritte Band fand grossen Absatz, wobei auch die vorherigen zwei Bände noch rege verlangt wurden.



Den Abschluss bot ein Apéro, für dessen Gelingen sich wie immer treue Helferinnen einsetzten.

37. Generalversammlung des Ortsvereins Seen



Der innen neu renovierte grosse Raum der FZA-Kanzleistrasse glich einem Bankettsaal. Die eintretenden Vereinsmitglieder bewunderten spontan die warmen Farben der Wände und die raumschmückenden Vorhänge, welche die vergitterten Fenster abdecken. Die neuen Tische waren mit Frühlingsblumen geschmückt. Die äussere Stimmung passte zum offiziellen Jahresanlass. Nebst den ordentlichen Traktanden weckten drei Schwerpunkte das besondere Interesse der Anwesenden: Die Wahl des neuen Vereinspräsidenten Andy Mörgeli, die Aktionen der IG-Rössli und Band III der Seemer Ortsgeschichte. Aus den Reihen der aktiven Vereinsmitglieder verabschiedete der neue Präsident den treuen Bänkliwart Jakob Gubler, Peter Schläfli, Vorstandsmitglied und Geri Abgottspon, Präsident des OVS. Mit freundlichen, anerkennenden Worten würdigte Andy Mörgeli ihre Verdienste für unseren Stadtkreis und damit für die Öffentlichkeit.

Von den über 90 anwesenden Vereinsmitgliedern nutzten die meisten den gebotenen Imbiss als willkommene Gesprächsrunde und zum Gedankenaustausch über Aktuelles und Vergangenes aus unserm Stadtkreis.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Jahresberichte des Präsidenten sowie aus den Ressorts im Wortlaut der Verantwortlichen..

Jahresbericht 2008 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Eigentlich deutete zu Jahresbeginn nichts auf ein aussergewöhnliches Vereinsjahr 2008 hin. In erster Linie beabsichtigte der Vereinsvorstand die geplante Wachablösung im Präsidium sowie auch die bereits in Arbeit stehenden Projekte wie z.B: die Fertigstellung und Präsentation des Bandes III der Ortsgeschichte Seen genehmigt abzuwickeln.

Es sollte anders kommen. Kurz vor den Sommerferien teilte uns die Stadt mittels eines Medienartikels mit, dass das Restaurant Rössli geschlossen werden soll.

Diese Nachricht hat, dank unserem Vereinsmitglied U. Nötzli, zu einer Solidarisierungswelle wie sie seit langem nicht mehr aufgetreten ist innerhalb des Stadtkreises Seen geführt. Innert Kürze

konnte eine Petition mit einer ansehnlichen Anzahl Unterschriften gesammelt und der zuständigen Stadträtin V. Gick überreicht werden. Die Botschaft aus Seen an die Stadt war klar: Das Rössli muss wieder geöffnet werden. Damit der Petition und dem Ziel weiter Nachdruck verliehen werden kann, wurde die IG Rössli ins Leben gerufen. Der Ortsverein wirkt hier aktiv mit.

Bis heute hat uns die Stadt leider immer wieder aufs Neue vertriebt. Wir warten immer noch auf die Wiedereröffnung. Mittels Informationen auf unserer Homepage werden Sie jeweils auf dem neuesten Stand gehalten.

An der diesjährigen GV werden die Anwesenden durch die IG Rössli aus erster Hand über die weiteren Schritte ins Bild gesetzt.

Neben dem soeben erwähnten Thema Restaurant Rössli präsentiert sich der weitere Verlauf des Vereinsjahrs mit den Jahres-schwerpunkten vergleichsweise bescheiden.

Auch dieses Jahr konnten wir der Seemer Bevölkerung erneut ein vielfältiges und breitgefächertes Kursangebot präsentieren. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn auch künftig die angebotenen Kurse weiterhin viele Besucherinnen und Besucher ansprechen und wir somit unser eigenes Kursziel, das Knüpfen von Kontakten unter den Kursbesuchern mit daraus entstehenden Freundschaften, erreichen können und somit die Lebensqualität gesteigert wird.

Zur Erreichung dieses Zieles trägt auch unsere Freizeitanlage bei. Inzwischen wurde auch der Innenanstrich in den ursprünglichen Zustand der 20er Jahre zurückversetzt. Die Räume erscheinen in den verschiedenen Farben viel wärmer und zusammen mit den vor kurzem neu angeschafften Tischen und Stühlen können wir eine optimale Infrastruktur für vielfältige Nutzungen anbieten.

Dieses Angebot wird auch entsprechend rege unter der Woche wie auch an den Wochenenden genutzt. Frühzeitige Reservationsanfragen kann ich Ihnen nur empfehlen.

Zur Freizeitanlage gehört auch unser Schmuckstück und Geheimtipp: Die Hütte am Hofstettweg. Wir haben einen enormen Zulauf. Als Vergleich die Vermietungszahlen: 2007 waren es ca. 80 Vermietungen und im Jahr 2008 bereits über 160.

Immer wieder haben Reklamationen betr. Jugendlicher, welche im Bereich des Kinderspielplatzes ihren Treff haben, zu Diskussionen im Vorstand geführt und gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit konnte nun ein Angebot für die Jugendlichen gefunden werden. Es werden entsprechende Anlässe für und mit den Jugendlichen organisiert, manchmal werden in der Hütte am Hofstettweg Spielabende durchgeführt oder die Hütte wird für andere Aktivitäten genutzt. Somit kann auch hier ein Stück Lebensqualität geboten werden.

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Jeweils im Vorfeld zur Adventszeit findet das traditionelle Kerzenziehen statt. Erneut haben junge und alte, kleine und grosse Besucher filigrane Kunstwerke aus Wachs in den verschiedensten Formen gezogen.

Dieses Jahr konnten wir die Einstimmung auf die Festtage mit unserem Kunstangebot anlässlich der Kunsthandwerklichen Ausstellung zusätzlich steigern. Die ausgestellten Kunstwerke, manche von neuen Künstlern, wiesen einmal mehr ein hochstehendes Niveau auf. Für jeden Geschmack fand sich das eine oder andere Präsent als bleibende Erinnerung an die Ausstellung.

Die entsprechenden Stimmungen an den Anlässen hinterlassen bei mir immer ein besonderes Gefühl der Zufriedenheit.

Die Bautätigkeiten in unserem Stadtkreis nehmen immer noch zu und der gegenseitige Informationsaustausch über die einzelnen Quartiere hinaus wird immer wichtiger. Diesem Informationsbedürfnis nach Nachrichten aus unserem Stadtkreis wird unsere Vereinszeitung in jeder ihrer Ausgaben gerecht. Der dargebotene Informationsquerschnitt erlaubt es dem Leser, sich ein Bild über aktuelle Themen zu machen. Mittels der Rubrik Zeitzeugen wird uns aber auch ein Rückblick in eine oftmals entbehrungsreichere Zeit hier in Seen geboten.

Eine weitere sehr geschätzte Dienstleistung in Seen wird durch die beiden treuen Bänklivarte Hans Niedermann und Jakob Gubler erbracht. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz achten sie darauf, dass die jeweiligen Sitzgelegenheiten trotz immer wieder auftretendem Vandalismus einen ansprechenden Ort zum Verweilen und Ausruhen bieten.

Zu Beginn meines Berichtes habe ich das Projekt Band III «Seen 1800–2000, Geschichte und Geschichten» erwähnt. Ursprünglich sah der Terminplan vor, die Vernissage vor der GV 2009 durchzuführen. Im Sinne der Sache hat sich der Vorstand auf Anraten der Herausgeber auf eine Verschiebung der Veröffentlichung in den April entschieden. Lassen Sie sich vom Inhalt überraschen. Die Teilnehmer der GV des Ortsvereines erhalten im Anschluss an die Versammlung einen kompetenten Einblick durch den verantwortlichen Projektleiter HansPeter Friess.

Mit diesem Rückblick durch mein letztes Vereinsjahr als Präsident möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, des Helferkreises, dem Redaktionsteam sowie dem Büro für Quartierentwicklung für ihren Einsatz und die wertvolle sowie tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr wie auch während meiner ganzen Amtszeit bedanken.

Ebenso möchte ich allen Mitgliedern des Ortsvereines Seen einen herzlichen Dank aussprechen für das mir jeweils entgegengebrachte Vertrauen.

Ich hoffe, dass Sie auch meinen Nachfolger immer wieder in seiner Arbeit unterstützen und ihm Ihr Vertrauen schenken.

*G. Abgottspon
Präsident*

Seemer Bote

Band III der Ortsgeschichte

Der Vorstand des OVS hatte 2006 lic.phil. Peter Niederhäuser, Historiker, zum Projektleiter für die Erstellung von Band III der Seemer Ortsgeschichte gewählt. Als Begleiter und Verbindungsperson zum OV-Vorstand wurde der Redaktor des Seemer Bote bestimmt. Die Zusammenarbeit mit Peter Niederhäuser und seiner Autorengruppe war in jeder Hinsicht sehr gut. Alle Textverfasser führten mit grossem Interesse und Begeisterung Gespräche mit alten Seemerinnen und Seemern. Die Archive des OVS, das Winterthurer Stadtarchiv und die Stadtbibliothek sowie das Zürcher Staatsarchiv er-

wiesen sich als ergiebige Quellen von Texten und Bildmaterial zur Seemer Geschichte. In den Verhandlungen mit dem Chronos Verlag Zürich und der Stadtbibliothek Winterthur konnten die Interessen des OVS als Auftraggeber gewahrt werden. Den Druck wird die Winterthurer Druckerei Matenbach ausführen.

Unsere Stadtkreiszeitung

In allen fünf Ausgaben des Berichtsjahres wurde das Ziel der Vielseitigkeit durch alle Rubriken aufrecht erhalten. Dies bestätigen die vielen positiven Rückmeldungen und Berichterstattungen aus allen Bevölkerungskreisen. Besonders erwähnen möchten wir dieses Jahr die ausführlichen Berichterstattungen aus dem Einwohnerverein der Aussenwachten. Ein besonderer Dank gilt allen treuen Inserentinnen und Inserenten sowie denen, die die Herausgabe des Seemer Bote durch Berichte, Bilder und Spenden ermöglichen. Wir danken auch dem städtischen Büro für Quartierentwicklung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Das Redaktionsteam ist eine verschworene Gruppe von Machern. Jede und jeder setzt seine Talente zum guten Gelingen ein. Die gegenseitige Verlässlichkeit wirkt ansteckend und beglückend. In diesem Team mitzuwirken ist ein Vorrecht. Auf die Generalversammlung 2010 wird der Redaktor altershalber von seiner Aufgabe als verantwortliche Ansprechperson, Planer und Koordinator in die Reihe der freien Mitarbeiter übertreten.

HP. Friess

Freizeitanlage / Hütte Hofstettweg

Nun sind auch die Innenräume der Freizeitanlage analog dem Aussenanstrich in den ursprünglichen Zustand der 20er Jahre zurückversetzt worden. Mir gefällt's, scheinen doch die Räume mit den verschiedenen Farben viel wärmer. Zusätzlich konnten vor kurzem neue Tische und Stühle angeschafft werden.

Wie in den vergangenen Jahren war auch in den letzten zwölf Monaten viel los in der Freizeitanlage, wochentags mit den verschiedensten Kursen und an den Wochenenden finden immer wieder Leute einen Anlass, ein Fest zu feiern. Auch während der Kunsthandwerklichen Ausstellung und dem Kerzenziehen fanden viele Seemer und Seemerinnen den Weg in die Freizeitanlage.

Die Vermietung der Hütte am Hofstettweg hatte einen enormen Zuwachs. Wurden 2007 gut 80 Vermietungen registriert, waren es 2008 über 160! Dies ist allerdings auch zurückzuführen auf den Umbau im Kirchgemeindehaus. Seit den Sommermonaten ist einmal wöchentlich die Mütterberatung einquartiert und auch weitere kleinere Aktivitäten der Kirchgemeinde finden in der Hütte statt. Der Umbau vor ein paar Jahren hat sich bestimmt gelohnt.

Die Mobile Jugendarbeit ist seit längerem einmal pro Woche auf dem Areal der Freizeitanlage und organisiert für und mit den Jugendlichen verschiedene Anlässe, manchmal werden in der Hütte am Hofstettweg Spielabende durchgeführt oder die Hütte wird für andere Aktivitäten genutzt.

Viel zu reden gab im Sommer die Wegnahme der Tischtennistische. Nach mehreren Gesprächen zwischen Vertretern der Quartierentwicklung, der Stadtgärtnerei, des Ortspolizisten, der Mobilen Jugendarbeit, der Jugendlichen und dem Ortsverein wurde beschlossen, einen der Tischtennistische sowie weitere Sitzgelegenheiten wieder aufzustellen.

Bis auf weiteres und auf Zusehen hin wird die Baracke, welche seit einigen Monaten leer ist, durch die Mobile Jugendarbeit genutzt. Momentan ist eine Gruppe von Jugendlichen daran, die Baracke minimal auszubauen, um sich damit einen langersehnten Wunsch nach einem selbstverwalteten Gruppenraum zu erfüllen. Ein kleines Einweihungsfest mit Orientierung der Seemer

Bevölkerung über die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit fand am 14. März 2009 statt.

Für den unermüdlichen Einsatz meiner Hauswartin, Priska Jucker, welche Tag für Tag die Freizeitanlage und die Hütte in Schuss hält, möchte ich mich herzlich bedanken. Ebenso schätze ich die Unterstützung von Sabine Binder, Quartierentwicklung, und von Gabriele Toppan vom Gebäudeunterhalt der Stadt Winterthur, welche ich jederzeit in Anspruch nehmen darf.

Ruth Weidmann

Ressort Kurse

Der Jahresbericht «Kursangebot» soll Ihnen einen Eindruck in unsere vielfältigen Kurse vermitteln.

Der Ortsverein bot im vergangenen Jahr Sprachkurse wie Englisch, Französisch und Italienisch an. Im Programm waren aber auch Gymnastikkurse für Erwachsene sowie Mu-Ki-Turnen und Kreatives-Tanzen für Kinder. Neu im Angebot sind 2 Hip-Hop Kurse seit August 2008 für Kinder. Beide Kurse waren ganz schnell belegt. Alle diese Kurse werden das ganze Jahr durchgeführt und sind sehr gut besucht. Die Chrabbelgruppe für die Kleinen wurde Ende April 08 aufgehoben.

Nebst den Sprach- und Gymnastikkursen bot der OVS aber auch einige spezielle Kurse an, so z.B. Bachblüten- und Pendelkurse, Wenn Engel uns begleiten. Erwähnt sei auch ein Bachblütenkurs für Tiere. Die Sprach- und speziellen Kurse fanden im alten Schulhaus am Sägeweg 3 statt. Seit August 08 ist die Sonntagsschule ebenfalls am Sägeweg untergebracht wegen Umbau des Kirchgemeindehauses.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn auch künftig die angebotenen Kurse weiterhin viele Besucherinnen und Besucher anprechen. Wir bemühen uns stets, das Angebot möglichst vielseitig zu gestalten. Ein wichtiges Ziel der Kurse ist auch das Knüpfen von Kontakten unter den Kursbesuchern. Die daraus entstehenden Freundschaften sollen zu unserer Lebensqualität in Seen beitragen. Wir freuen uns daher auf jede Anmeldung!

Oft müssen die Turnlehrerinnen umdisponieren, wenn z.B. die FZA anderweitig besetzt ist, was zusätzlich Arbeit gibt. Wir dürfen dann einen Raum im Altersheim Urban benützen, oder die Kursleiterinnen gestalten eine Turn- oder Walkingstunde je nach Wetter. Wir möchten allen Kursleiterinnen für den unermüdlichen Einsatz durch das ganze Jahr herzlich danken.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse danken wir für ihr grosses Interesse. Auch die prompte Bezahlung der Kurskosten ist nicht überall selbstverständlich. Ein ganz grosses Dankeschön für die Treue gegenüber dem Ortsverein Seen.

Für Ideen, neue Angebote, Anregungen sind wir jederzeit offen. Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Tel. 052 233 32 50 oder pantai@bluewin.ch.

Anmeldungen für Kurse sind auch möglich auf unserer homepage www.seen.ch/Kursangebot

Elisabeth Mutter

Ressort Jugend und Familie

Wie jedes Jahr organisierten wir das Abenteuer Hüttenbaulager. Das Thema war Indianer, dazu bastelten wir Pfeil und Bogen und das Indianerkleid durfte natürlich auch nicht fehlen. Es

war eine grosse Herausforderung da sich mehrheitlich sehr junge Kinder angemeldet haben. Das Wetter hat gut mitgespielt. Kaum hatten wir das Dach fertig, fing es auch an zu regnen. Am Freitag kam die Polizei zu Besuch, es war für die Kinder eine riesige Freude, das Auto zu inspizieren und die Uniformen anzuprobieren.

Momentan sind die Vorbereitungen für das Theater, das am 24. Juni stattfinden wird, voll im Gang. Das Stück Cyrano wird bestimmt eine Menge Zuschauer auf die Tribüne locken. Sofern es das Wetter zulässt, wird es wieder im Freien aufgeführt.

Der Räbenliechtliumzug 2008 wurde auf Grund der Erfahrungen von 2007 fallengelassen. In Zusammenarbeit mit Andy Mörgele haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das wir den Kindergärten unterbreiten werden. Damit möchten wir alle Beteiligten motivieren, mit uns den zweiten Seemer Räbenliechtliumzug im November durchzuführen.

Susi Müller

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen 08 war aus unserer Sicht einmal mehr ein grosser Erfolg. Dies ist allen Helfenden zu verdanken; ohne die vielen helfenden Hände wäre ein Kerzenziehen gar nicht möglich. Deshalb im Namen aller auch hier ein riesiges Dankeschön.

Viele glückliche Kinderaugen strahlten uns mit den fertigen Kerzen an. Doch auch Erwachsene konnten ihre kreative Ader spielen lassen.

Wir konnten dem Ortsverein über Fr. 4000.– zukommen lassen. Der Ortsverein unterstützt damit wieder einige Kinderanlässe, z.B. das Hüttenbauprojekt, die Räben für die Kindergartenschüler und Kindergartenschülerinnen und Erstklässer von Seen, der GP Chlösterli, Spielbus-Znüni, etc.


Dieses Jahr fand keine Landsgemeinde statt. Doch gerne möchte ich den 24. September vorankünden: Alle Stadträte werden dann wieder zu Besuch in der Freizeitanlage sein und Fragen aus der Bevölkerung beantworten.

Lucia Fritsche

Fusswege im Bauareal Breite Oberseen

Die Firma OMG+Partner Architekten AG nimmt Stellung zur Eingabe des OVS betreffend Offenhaltung der Fusswege von Oberseen zum Etzbergwald während der Zeit des Bauablaufs:

«Wir haben die Anliegen des OVS aufgenommen und bestätigen gerne, dass die Fusswegverbindung vom alten Ortskern Oberseen zum höhergelegenen Etzberg auch während der Bauzeit für die Bevölkerung begehbar sein wird. Dies gilt ohne Vorbehalte für den südlich und westlich des Bauareals gelegenen Flurweg als Verbindung zum heute bereits markierten Waldlehrpfad.»

www.quartierverein-wingertli.ch				
	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung
	Muttertags-Zmorge Am Sonntag, den 10. Mai 2009 ab 9 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli (Wingertli Quartier) sind wir für Sie und Ihre Familie mit unserem grossen Frühstücks-Buffer da. Herzlich willkommen. Das Muttertagsteam			wenn möglich an Beatrice Bollinger Tel. 052 233 37 20
	6. Kinderflohmarkt Mittwoch, 20. Mai 2009, 14.30 – ca. 16.00 Uhr Hier können Kinder ihre Spielsachen verkaufen. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter auf dem grossen Parkplatz statt. (Kosten für Platz Fr. 2.–, 1,5 x 1,5 m)			bis 13.5. Sonya Tollardo 052 2334862
	Quartierfest mit Flohmarkt in der Freizeitanlage Hölderli, Samstag 13. Juni 2009 Flohmarkt 10–16 Uhr, Quartierfest 11–??? Uhr Mit Live Musik. Ab 10 Uhr startet der Flohmarkt auf dem grossen Parkplatz der Freizeitanlage Hölderli. Die Festwirtschaft wird ab dann schon für Getränke offen haben. Die Spielgruppenleiterinnen vom Hölderli haben ab 14 Uhr etwas Interessantes für die kleinen Gäste vorbereitet. Also es hat für Jeden etwas. Schauen Sie doch am Quartierfest vorbei.	Spielgruppe im Hölderli Wir haben noch Plätze frei! Am Dienstagnachmittag von 14–16 Uhr bei Monika Kappeler Tel. 052 233 64 10 Freizeitanlage Hölderli		
	Kunterbuntes Gärtli Es wird kunterbunt in diesem Kurs. Zuerst wird ein Holzkistli bemalt und anschliessend mit Erde gefüllt.	Mittwoch 13. Mai 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 29.4. Sonya Tollardo 052 2334862
	Schmuck-Workshop Wir verbringen einen kreativen Abend und fertigen eine aktuelle, lange Kette mit Süswasserperlen, Glas, Perlmutter und vielen weiteren schönen Materialien. Und ein passendes Armband oder Ohrhinge dürfen auch nicht fehlen. Eine grosse Auswahl an verschiedensten Materialien steht zur Verfügung und für viel Inspiration ist ebenfalls gesorgt. Kommen und geniessen Sie ... ohne Hektik.	Mittwoch 27. Mai 19.00– 21.30 Uhr	Fr. 25.– plus Material	bis 13.5. Sonya Tollardo 052 2334862
	Röhrli-Girlanden Kinder ab ca. 4 Jahren machen in diesem Kurs aus kunterbunten Röhrli eine oder mehrere Girlanden, die man als Deko beim Fenster oder beim Balkon usw. aufhängen kann.	Mittwoch 3. Juni 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 20.5. Sonya Tollardo 052 2334862



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine
für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72



CAFE
RESTAURANT
Urban

Gluschtige Erdbeertörtli

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00



L'italiano

daRosina 

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:
www.darosina.ch
E-Mail: info@darosina.ch
Tel. 052 233 98 41



**Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!**

r.meier

Gipsarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsmeier@bluwin.ch



Spatenstich für die Freizeitanlage und Trafostation Iberg

Am Montag, 16. März 2009, fand bei schönem Frühlingwetter der Spatenstich für den Bau der Freizeitanlage und der Trafostation in Iberg statt. Das Projekt entstand aus der Zusammenarbeit zwischen der Quartierentwicklung, Departement Kulturelles und Dienste, Stadtwerk Winterthur und dem Einwohnerverein.



Beim Spatenstich (v.l.n.r. Stadtrat Dr. Matthias Gfeller, Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Moreno Zanin)

Sabine Binder von der Quartierentwicklung begrüßte die über 30 anwesenden geladenen Gäste. Für uns AussenwächterInnen war es eine grosse Ehre, dass sich darunter die ranghöchsten Winterthurer Stadtvertreter befanden, namentlich Gemeinderatspräsident Walter Langhard, Stadtpräsident Ernst Wohlwend und Stadtrat Dr. Matthias Gfeller.

In seinem Referat schilderte der Stadtpräsident die Bedeutung der Freizeitanlage für die Bevölkerung der stark wachsenden Aussenwachten. Herr Wohlwend betonte, wie wichtig Orte der Begegnung für die Bewohnenden sind, insbesondere wenn sich Stadtteile so schnell und stark weiterentwickeln wie zum Beispiel Iberg. Durch eine gut ausgebaute Infrastruktur, dazu gehört selbstverständlich auch die Trafostation, gewinnen die Quartiere am Rande der Stadt weiter an Attraktivität. Er bedankte sich bei den InitiantInnen und auch beim Einwohnerverein für den Einsatz zum Wohle der Einwohnerschaft.

Herr Stadtrat Dr. Matthias Gfeller betonte in seinen Ausführungen zur Bedeutung der Energieversorgung für die Aussenwachten, dass bereits in den 90er Jahren die Stadt einen kommunalen Energieplan festgelegt hat. In diesem wurden drei Gebiete bestimmt: Fernwärmegebiet, Gasgebiet und Holzgebiet. Iberg gehört zum Holzgebiet, allerdings braucht es neben Holz auch Strom. Dank der neuen Trafostation wird die Spannungshaltung im Stromverteilnetz des Gebietes Iberg verbessert und künftige Leistungsspitzen werden auch in den kältesten Wintern abgedeckt.

Aus gesundheitlicher Sicht ist der gemeinsame Bau der Trafostation und Freizeitanlage verantwortbar. Dies aus zwei Gründen: Zum einen sind bei diesem Anlagetyp die technischen Grundlagen seit Jahrzehnten bekannt und man hat lange Erfahrungszeiträume. Zum anderen besteht in Iberg keine Ausnahmesituation, da in der ganzen Stadt bereits viele Trafostationen im Einsatz sind. Zum Schluss wünschte er allen Beteiligten eine unfallfreie Bauzeit bei möglichst guten Witterungsbedingungen und bedankte sich bei allen für den Einsatz.

Anschließend referierte unser Präsident, Moreno Zanin, über die Zukunftsvisionen der Freizeitanlage. Nachdem der rege benutzte Fussball- und Spielplatz vor rund vier Jahren in Betrieb genommen wurde, freute sich der Einwohnerverein riesig auf die Einweihung der Freizeitanlage. Es hätten sich bei der Ortsvertreterin bereits mehrere Interessenten gemeldet, die den Mehrzweckraum benutzen möchten. Die Anlage soll allen offen stehen, welche Gemeinschaft leben wollen. Gemeinschaft, wie sie unsere schnell wachsenden Seemer Aussenwachten nötig haben, um nicht in der Anonymität zu versinken. Die Anlage wird von Jung und Alt benutzt werden; Kinder, die Theater spielen wollen, Jugendliche für Discos und Partys, Mütter für Krabbel-/Spielgruppen, Erwachsene für Feste oder Fussballturniere oder SeniorInnen für einen Altersnachmittag. Auch der Männerchor, der Mittagstisch oder die reformierte Kirche werden den Raum nutzen. Kurz, die Freizeitanlage soll und wird der Gemeinschaft dienen!

Zum Schluss bedankte er sich bei allen, die diese Anlage möglich gemacht haben, in erster Linie bei den InitiantInnen, beim Stadt- und Gemeinderat, der Quartierentwicklung und insbesondere auch bei der Ortsvertreterin Monica Frei, die im Hintergrund hart gearbeitet hat.

Nun gilt es, geeignete HelferInnen zu finden, die für einen reibungslosen Betrieb der Freizeitanlage sorgen. InteressentInnen für diese abwechslungsreiche Aufgabe melden sich bitte bei Monica Frei, Ortsvertreterin Iberg (Tel. P 052 232 81 29, 079 710 73 93, monica.frei@bluewin.ch) oder bei Moreno Zanin, Präsident

(Tel. P 052 233 41 05, 079 430 35 55, moreno.zanin@hispeed.ch).

Wir freuen uns alle auf die feierliche Einweihung nach den Sommerferien!





Hier lang gehts zur Sicherheitsarena



Einige Mitglieder in reger Unterhaltung

Sicherheit hautnah erleben

Am Samstag, 28. März 2009, trafen sich 33 Mitglieder vom Einwohnerverein im Sulzer Areal zum Rundgang durch die Sicherheitsarena. Herr Laube führte sehr kompetent in zwei Rundgängen um 14 und 16 Uhr durch den Präventionslehrpfad «Bronx». An verschiedenen Beispielen wird lebensnah gezeigt, wie Mann und Frau sich situationsgerecht verhalten können, um Gewaltsituationen vorzubeugen. Die Praxis zeigt, dass viele Täter verunsichert werden, wenn sie aktiv angesprochen werden. Keine Angst zeigen und signalisieren, dass Sie bemerkt haben, dass sich jemand nähert. Wachsam die Umgebung beobachten. Diese einfachen Verhaltensregeln helfen rasch aus der Opferrolle heraus zu treten. Die Polizei rät, Beobachtungen über den Notruf Nr. 117 zu melden.

Welches ist die häufigste Brandursache in der Schweiz? Nicht das Bügeleisen oder die Kerze sondern die Kaffeemaschine! Es empfiehlt sich, elektronische Geräte wenn immer möglich mit einer Stromschiene auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden. Kerzen immer ausblasen, wenn man den Raum verlässt. Rasch ist man abgelenkt und denkt nicht mehr an die kleine Flamme, die zu einem Brand werden kann. Blitzschnell entstehen eine enorme Hitze und sogar giftige Dämpfe, in welchen die Orientierung bald verloren gehen kann. Die Kenntnisse über die Fluchtwege kann so Leben retten.

Viele hilfreiche Tipps konnten nach Hause genommen werden. Der tolle Lehrpfad zeigt, wie man sicherer durchs Leben gehen kann. Ein kleiner Apéro rundete die Veranstaltung ab.

Die «Bronx» in der Sicherheitsarena im Sulzer-Areal



Wir danken allen Mitgliedern herzlich, welche an unserem Anlass teilgenommen haben. Empfehlen Sie doch den Rundgang auch Freunden und Bekannten weiter und helfen Sie mit, das Leben in unserer Gesellschaft ein Stück sicherer zu machen.

Sarah Hofer Ingold
Ortsvertreterin Eidberg

Für wohnliche, passgenaue Innenbeschattungen, und optimalen Insektenschutz zu...



TEPPICH HEUSSER

Ihr Fachgeschäft für Inneneinrichtungen

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87

www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch

...weil wir Sie gut und
gerne beraten!

Hüttenbau-Woche Seen

Vom 13. Juli–19. Juli 2009 findet wieder unsere Hüttenbauwoche statt. In dieser Woche bauen wir zusammen mehrere Hütten in denen wir ab Donnerstagabend schlafen werden. Für die Kinder ist das immer einer der Höhepunkte, in der Hütte zu schlafen, die sie selber (mit ein wenig Hilfe von freiwilligen Helfern) erbaut haben. Am Abend sitzen wir ganz gemütlich an unserem Lagerfeuer, singen oder lassen ganz einfach den Tag ausklingen. Mitmachen können Kinder ab Jahrgang 2001 oder ab 1. Klasse. Anmeldeflyer werden wir nach den Frühlingsferien in den Schulen abgeben, es gibt sie elektronisch auf der Homepage vom Ortsverein Seen (www.seen.ch/Ortsverein/Mittelungen) oder direkt bei Arlette Rossi, Wurmühlstr. 20, 8405 Winterthur. Tel. 052 232 92 54. Auf diesem Flyer befinden sich genauere Informationen und natürlich werden wir für die Eltern der angemeldeten Kinder noch einen Infoabend durchführen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und hoffen auf einen warmen Sommer.

Susi Müller und Christian Herk

Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung der Quartierentwicklung Winterthur, des Ortsvereins Seen, des Quartierverein Wingertli und der Pro Juventute. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.



Sonntag, 7. Juni 2009, 11–16 Uhr

Tag der offenen Tür im Jugendtreff Sternen Mehr als 10 Jahre aktiv für die Jugendlichen in Seen Vorbeischaun und sich ein Bild machen

Am Sonntag, 7. Juni 2009 sind alle Seemerinnen und Seemer zum Tag der offenen Tür des Jugendtreffs Sternen eingeladen.

Sie haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen, sich über die Aktivitäten des Jugendtreffs Sternen zu informieren und das Jugendtreff-Leitungsteam kennenzulernen.

Seit dem 27. Mai 1998 ist der Jugendtreff Sternen an der Tössalstrasse 271 eines der geschätzten Angebote für unsere Jugendlichen im Stadtkreis Seen. Er steht allen Jugendlichen in Seen ab dem Oberstufenalter offen. Der Jugendtreff ist normalerweise geöffnet am Mi 18-21 Uhr und Fr 19-23 Uhr.

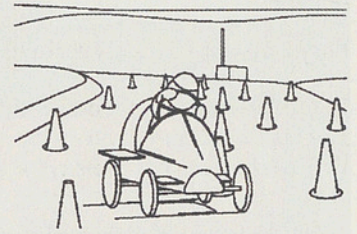
Am Tag der offenen Tür verwöhnen wir sie mit

- Zmorgebuffet
- Grillwurst am Nachmittag
- Glücksrad mit tollen Preisen
- Führungen durch den Treff
- Infostand über den Sternen und die Jugendlichen von heute
- Diverse Spiele für Jung und Alt
- Halte Ausschau nach dem Spezialflyer mit Schlüssel,
- mit etwas Glück öffnet Ihr den Tresor zum Hauptpreis.

Alle sind herzlich eingeladen! Schauen Sie rein!

*Vorstand Trägerverein Jugendtreff Sternen
und das Jugendtreff-Leitungsteam*

30. Grand-Prix Chlösterli



Pro Juventute Winterthur führt zusammen mit der Quartierentwicklung im Rahmen des Winterthurer Ferienprogrammes am 16. und 17. Mai 2009 zum dreissigsten Mal den GP Chlösterli in Iberg bei Winterthur durch. 18 Gruppen mit je 3 bis 5 Fahrerinnen bzw. Fahrern freuen sich darauf, ihre in der Freizeit selbst gefertigten Rennboliden vorzuführen. In mindestens 4 Rennläufen ermitteln sie das schnellste «GP-Chlösterli Team» und den schnellsten Seifenkistenfahrer von Winterthur.


Der Rennbetrieb findet am Samstag ab 12.30 bis ca. 18.00 Uhr und am Sonntag ab 9 bis nachmittags 4 Uhr statt.

Dieses Jahr feiern wir den 30. Anlass. Hierzu dürfen wir am Sonntag, 17. Mai 09 um 11 Uhr den Winterthurer Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend herzlich begrüßen. Er wird uns die Grussbotschaft der Stadt Winterthur überbringen.

Für die kleinen Rennfreunde welche noch nicht selber fahren können, stehen unsere Mehrplätzer beim Start bereit mit denen sie für die Zukunft bereits ein wenig Rennluft schnuppern dürfen.

In unserer Festwirtschaft beim Start wird über das ganze Wochenende für das leibliche Wohl gesorgt. Als Höhepunkt des Anlasses findet gegen 16.45 Uhr am Sonntag die Siegerehrung mit der Prämierung des originellsten Fahrzeuges statt.


Der Anfahrtsweg zur Rennstrecke, sowie die Parkplätze sind ab dem Seemer Buck signalisiert. (Fahrtrichtung Turbenthal Wegweiser Richtung Iberg Eidberg)



Programm Jugl Sternen

Mi. 1.4	Offener Treff	Fr. 17.4	Film Abend	April
Fr. 3.4	Disco	Mi. 22.4	Offener Treff	
Mi. 8.4	Offener Treff	Fr. 24.4	Offener Treff	
Fr. 10.4	Geschlossen	Fr. 10.4	Geschlossen	Mai
Mi. 15.4	Offener Treff	Mi. 29.4	Offener Treff	
Fr. 1.5	Geschlossen	Mi. 20.5	Offener Treff	
Mi. 6.5	Film Abend	Fr. 22.5	Offener Treff	Juni
Fr. 8.5	Offener Treff	Mi. 27.5	Offener Treff	
Mi. 13.5	Offener Treff	Fr. 29.5	Film Abend	
Fr. 15.5	Offener Treff	Mi. 3.6	Offener Treff	Juni
Mi. 18.5	Offener Treff	Fr. 5.6	Film Abend	
Fr. 12.6	Offener Treff	Mi. 24.6	Offener Treff	
Mi. 17.6	Offener Treff	Fr. 26.6	Offener Treff	
		Fr. 19.6	Pizza Abend	

www.jugisternen.ch



Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr

Tössalstrasse 271
052 232 33 92
jugisternen@bluewin.ch

TAG DER OFFENEN TÜR
Halte Ausschau nach dem Schlüssel
So. 7. Juni 09 11-16Uhr

HFS Winterthur
Eltern- und Persönlichkeitsbildung

Erziehungs-Alltag im Gespräch

**Kontakte, spielen und lernen für Mütter/Väter
und Kind/er im Alter bis ca. 4 J.**

Kurs 301-11: montags 4.5./11.5./18.5./25.5./8.6./15.6. 2009
Zeit: 9.30–11.05, Kursleitung Esther Meier
Kursort: Ludothek Rössli, Rössligasse 9, Seen,
Anmeldung: Tel. 052 267 41 51 oder piera.rothenbuehler@win.ch

Weiteres Mutter-Kind-Angebot in der Ludo:
Chrabbelgruppe Mittwoch 9.30 – 11 Uhr: Ursi Hadorn/Käthi
Londero Telefon 044 715 47 04

die
jugendmusikschule

Trompete, Panflöte oder doch Bratsche

Ihr Kind hat die Wahl zwischen 28 verschiedenen Instrumenten im Einzel-, Gruppen- oder Ensembleunterricht.

An unserer Schule unterrichten 140 Lehrpersonen in den Schulhäusern der Volksschule in 7 Stadtkreisen und 16 Gemeinden in der Umgebung von Winterthur. Vielleicht auch schon bald Ihr Kind? Wir freuen uns auf Ihren Anruf noch vor dem Anmeldeschluss am 30. Mai 2009.

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung
Stadthausstrasse 71, Postfach 300, 8402 Winterthur
Fon 052 213 24 44, Fax 052 213 24 46
info@jugendmusikschule.ch – www.jugendmusikschule.ch

Psychologisch-pädagogische Basisausbildung für Mütter mit Abschlusszertifikat als Spielgruppenleiterin

Im Juni beginnt in der Ludo Rössli, Seen wieder ein neuer Lehrgang. Frauen haben manchmal keine linearen Ausbildungsmöglichkeiten. Hier soll ihre Kompetenz als Familienfrau anerkannt und wertgeschätzt werden. Die Kursleiterinnen sind erfahrene Fachkräfte, die Themen so lebensnah wie möglich mit vielen praktischen Beispielen vermitteln. Die Kursteilnehmerinnen selbst kommen aus den verschiedensten Berufen und sind mehr oder weniger erfahrene Mütter. Sie absolvieren die Kurstage im Hinblick

- später selber eine Spielgruppe von kleinen Kindern zu begleiten
- als Unterstützung für ihre eigenen Kinder
- als Tagesmutter/Hortmitarbeiterin
- als Kinderbetreuerin in Familien

Die Ausbildung ist wertvoll für alle, die mit Kindern arbeiten, sei es zuhause oder mit anderen Kindern und wird auch als bereichernde Lebensschule erfahren.

Ziele

1. auf brennende Fragen im Alltag eine Antwort bekommen
2. Hintergründe und Ursachen entdecken und verstehen
3. zusammen mit anderen in ähnlicher Situation austauschen
4. viele neuen Anregungen und Entwicklungsimpulse bekommen
5. durch Fachkompetenz mehr Sicherheit im Handeln gewinnen

Für Details sich einloggen unter www.spielgruppenlead.ch oder
Telefon 052 232 09 54, Esther Meier

Sanierung des Schulhauses Tägelmoos

Mitte Juni 2009 starten die Sanierungsarbeiten am Schulhaus Tägelmoos in Seen. Die erste Etappe umfasst den Turnhallentrakt mit den beiden Kinderhorten. Anfangs 2010 werden der Spezialtrakt mit Lehrerbereich und der Singsaal in Angriff genommen. Abschliessend, als dritte Etappe, wird im Sommer 2010 der Klassentrakt saniert. Dazu wird der ganze Klassentrakt geleert und sämtliche Klassen werden für zehn Wochen in Räumlichkeiten innerhalb und ausserhalb des Schulareals unterrichtet. Voraussichtlich im Oktober 2010 wird die Sanierung abgeschlossen.

Die Sanierungsarbeiten sind dringlich. Der Stadtrat erklärte deshalb die Aufwendungen von 9,3 Millionen Franken für die Gesamtsanierung als gebunden. Die vorberatenden Kommissionen des Gemeinderats für Bau und Betriebe sowie für Bildung, Sport und Kultur wurden vorgängig informiert. Mit dem Sanierungsprojekt wird die Gebrauchsfähigkeit und Funktionstüchtigkeit der Schulanlage wieder hergestellt und auf Jahre gesichert.

Das Schulhaus Tägelmoos wurde 1971 durch die Architekten Gubelmann + Strohmeier erbaut. Nach rund 35 Jahren stehen grosse Sanierungsarbeiten an der äusseren Gebäudehülle (Fenster, Sonnenschutz, Fassaden und Dächer) und eine wärmetechnische Verbesserung an. Um den Bedürfnissen des Schulbetriebs besser gerecht zu werden, sollen der Bereich der Lehrkräfte, das Büro der Schulleitung, das Schulmateriallager und das Hauswartbüro in einem Spezialraumtrakt eingerichtet werden. Die Kinderhorte werden in der nicht mehr benötigten Truppenunterkunft zusammengelegt. Für die Warmwasseraufbereitung für den Turnhallenbetrieb wird auf dem Dach eine Solaranlage installiert. Nach der Sanierung wird die Schulanlage die Minerale-Zertifizierung erhalten.

Einweihungsfest Primarschulhaus Sennhof

Freitag, 29. Mai 2009

Ab 13.30 Uhr Frühlingsfest (für Schulkinder)

Ab 16.00 Uhr offizieller Teil

Tösstalstrasse 376, Sennhof



Aufruf an die Seemer Bevölkerung

Die IG Rössli-Seen braucht Ihre Unterstützung!

Seit über sieben Monaten ist das beliebte Seemer «Rössli» geschlossen. Genau so lange liegt auch die Übergabe der «Petition gegen die Schliessung des Rössli Seen als Restaurant» an die Stadtregierung zurück. Dank der breiten Unterstützung der Bevölkerung einschliesslich der vielen Vereine konnten beinahe 4200 Unterschriften eingereicht werden.

Das glanzvolle Resultat machte Eindruck beim Stadtrat. Es wurde zur Kenntnis genommen, dass die Erhaltung des «Rössli» in gleicher oder ähnlicher Weise einem echten Bedürfnis der Seemer Bevölkerung entspricht. Über ein halbes Jahr später ist die Angelegenheit von Regierungsseite her jedoch ins Stocken geraten.

Die Wiedereröffnung des «Rössli» muss daher im Gespräch bleiben und auf die Regierung ein gewisser Druck ausgeübt werden. Nur zu schnell verschwindet sonst der Vorstoss in der Schublade.

Innerhalb der IG hat sich darum eine 9-köpfige Arbeitsgruppe (AG) mit Vertretern aus Vereinen und Parteien gebildet. Damit hat die IG einerseits «ein Gesicht» erhalten und stellt andererseits gegenüber dem Stadtrat einen Ansprechpartner. Der AG gehören folgende Personen an: Roland Frei, Präsident Armbrustschützenverein Seen; Herbert Iseli, EDU Winterthur, Gemeinderat; René Isler, Präsident Motorfahrerclub Winterthur und SVP Sektion Seen, Kantons- und Gemeinderat; Ruth Kleiber, Präsidentin EVP Sektion Seen, Gemeinderätin; Andy Mörgeli, Präsident Ortsverein Seen; Kurt Müller, CVP, alt Kantons- und Gemeinderat; Ursi Nötzli, Frauenchor Seen; Kurt Rüegg, Männerchor Seen; Werni Senn, Organisator Musikstube, Verein Schweizerischer Volksmusik.

Erste Massnahmen wurden von der AG bereits ergriffen:

- Die AG wurde dem Stadtrat bekannt gegeben und auf der Homepage des Ortsvereins Seen ins Internet gestellt (www.seen.ch/ig_roessli_seen.php). Dort wird auch regelmässig über das Neuste zum «Rössli» berichtet. Unter der Rubrik «Mitgliedschaft» erfährt man wer alles der IG angehört.
- Die Seemer Vereine, soweit deren Adressen bekannt waren, wurden angeschrieben und aufgefordert, sich der IG Rössli-

li-Seen anzuschliessen und mit ihrer Unterschrift die Unterstützung des Ziels der IG zu bekunden. Bereits sind über 30 Gruppierungen beigetreten.

- Über die lokale Presse wurde auch die Bevölkerung informiert und aufgerufen, ihre Solidarität zu bekunden und der IG beizutreten.
- An der GV des Ortsvereins wurde über das bisherige und weitere Vorgehen der IG referiert. Das grosse Interesse am Traktandum «Restaurant Rössli - wie weiter?» und an einem Beitritt zur IG zeigte, dass die Seemer weiterhin für das traditionsreiche Lokal kämpfen wollen.
- Am 16.3. reichten drei Mitglieder der AG zusammen mit anderen GemeinderätInnen eine schriftliche Anfrage betreffend Rössli an den Stadtrat ein.

• Mit einer Standaktion machte die AG am 4. April vor dem Zentrum Seen auf die IG aufmerksam und warb zahlreiche Neumitglieder.

• Als Nächstes steht ein Gespräch mit der zuständigen Stadträtin auf dem Programm. Ich hoffe, Ihnen in der kommenden Ausgabe des Seemer Boten Positives berichten zu können.

Alle, die noch nicht der IG angehören, denen das «Rössli» aber am Herzen liegt, fordern wir auf, sich mit unten stehendem Talon oder übers Internet ([/www.seen.ch/ig_roessli_seen_mitgliedschaft.php](http://www.seen.ch/ig_roessli_seen_mitgliedschaft.php)) unserer IG anzuschliessen und damit ihre Solidarität zum Ziel der Erhaltung des Restaurants «Rössli» zu signalisieren, seien dies nun Einzelpersonen, Vereine die wir noch nicht erreicht haben, Stockwerkeigentümer-Vereinigungen, die ihre Versammlungen dort abgehalten haben, Jass- und Stammtischrunden oder Musikformationen, die im «Rössli» gespielt haben.

Und bitte, sagen Sie es auch weiter!

Die Mitgliedschaft in der IG ist kostenlos. Falls zu einem späteren Zeitpunkt Mittel, z.B. für Inserate, benötigt werden, sollen Sponsoren gesucht werden. Alle Mitglieder werden auf der Homepage laufend und allenfalls auch in einem späteren Inserat publiziert. Machen Sie mit! Nur mit einem möglichst grossen Rückhalt in der Bevölkerung werden wir an unser Ziel gelangen!

Im Namen der IG Rössli-Seen danke ich Ihnen im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Ursi Nötzli
Mitglied der Arbeitsgruppe

Rettet
das



Die untenstehenden Personen schliessen sich der IG Rössli-Seen an und unterstützen damit deren Ziel, das Restaurant Rössli Seen als Lokal für die Vereine, aber auch für die gesamte Bevölkerung in seiner bisherigen oder einer ähnlichen Form zu erhalten.

1. Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

2. Name, Vorname _____


Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bei Gruppierungen, d.h. Vereinen, Organisationen, Stockwerkeigentümergeinschaften etc.: Bitte Namen der Gruppierung und Daten der Kontaktperson angeben. Talon bitte einsenden (oder Mail mit Beitrittswunsch und entsprechenden Angaben) an:
IG Rössli-Seen, c/o Ursi Nötzli, Im Oberstadel 6, 8405 Winterthur, 052 233 42 66, ig.roessli@seen.ch

Grosser Gemeinderat

Stadt Winterthur 

Schriftliche Anfrage

betreffend «Rettet das Rössli Seen»

eingereicht von Ruth Kleiber namens der EVP, René Isler namens der SVP, Edi Wettstein namens der SP, Herbert Iseli EDU, Gaby Bienz namens der CVP, Marcel Stutz SD, Jürg Altwegg namens der Grünen/AL, Michael Zeugin namens der GLP, am 16. März 2009:

Text und Begründung

Mit 4167 Unterschriften hatte die Interessengemeinschaft (IG) Rössli-Seen am 19. September 2008 dem Stadtrat eine Petition eingereicht. Die Unterzeichnenden baten damit den Stadtrat, auf die definitive Schliessung des «Rössli Seen» als Restaurant zu verzichten und die für einen Weiterbetrieb nötigen Investitionen zu tätigen. Schon bei der Petitionübergabe sagte Stadträtin Verena Gick, die Meinung der IG habe Gewicht, zuerst müsse aber eine Nutzungsstudie vorgenommen werden und man prüfe verschiedene Varianten. Das «Rössli Seen» gehört zu einem wunderschönen Flarzhausbau, in dem Ludothek und Bibliothek seit längerem eingemietet sind. Das Restaurant «Rössli» und die Wohnung oberhalb des «Rössli» stehen seit ca. einem halben Jahr leer und seit ca. vier Jahren stehen die Räumlichkeiten des ehemaligen Betriebs- und Friederrichteramtes leer.

Wir stellen daher folgende Fragen:

- Wäre es nach einem halben Jahr seit Petitionsübergabe nicht an der Zeit, dass der Stadtrat das Gespräch mit der IG Rössli-Seen aufnimmt? Warum kommt die Stadt nicht auf die IG zu?
- Bei der Petitionsübergabe wurde versprochen, dass eine Nutzungsstudie gemacht wird. Liegt diese Nutzungsstudie vor?
- Wenn ja, was beinhaltet diese Nutzungsstudie?
- Wurden verschiedene Varianten geprüft, und wenn ja, ist es möglich, dass die IG über die verschiedenen Varianten informiert wird?
- Ist es möglich, dass die IG ihre Vorstellungen, wie das «Rössli» weiterbetrieben werden soll, einbringen kann?
- Hohe Priorität wurde vom Stadtrat dem Schloss Wülflingen und dem Restaurant Goldenberg zugesprochen. Warum wird das «Rössli Seen», das ja der Bevölkerung von Seen ebenso zur Verfügung stehen soll wie das Schloss den Wülflingern auf die lange Wartebank geschoben?
- Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit der IG bzw. der Bevölkerung von Seen nach Lösungen zu suchen, wie das «Rössli» für die Bevölkerung erhalten werden kann?
- Zu den leerstehenden Räumlichkeiten: Warum wurden z.B. die Wohnung und vor allem die Räumlichkeiten des Betriebs- und Friederrichteramtes nicht als Zwischennutzung vermietet oder als günstigen Wohnraum an Studierende abgegeben, anstatt die Räume mit finanziellen Abschreibungen ungenutzt zu lassen?
- Kann der Stadtrat beziffern, wie hoch die Mietzinsausfälle bei den leerstehenden Räumen sind?

Ludothek
Rössli
Spielen und Spielzeugverleih

Entdeckungen in der Ludothek Rössli und ein Rückblick 2008

Das Spiel «Wer war's?» hat den Kritikerpreis zum Kinderspiel des Jahres 2008 gewonnen. Ob es den Praxistest besteht, wollte ich beim Spielen mit einem Zehnjährigen und einer Fünfjährigen herausfinden. Die märchenhafte Vorgeschichte begeisterte beide: Ein weiser König regiert ein friedliches Reich. Er besitzt einen Ring mit einem magischen Stein. Solange der König diesen Ring besitzt, ist sein Reich vor bösen Mächten geschützt. Eines Morgens jedoch ist der Ring verschwunden und ein böser Zauberer wurde bereits an den Grenzen des Reichs gesehen ...

Nun gilt es den Schuldigen zu finden, der den Ring gestohlen hat und mit dem bösen Zauberer unter einer Decke steckt. Eine sprechende Truhe gibt den Spielenden Tipps und Hinweise, wenn die Tiere das richtige Futter bekommen. Ein Gespenst geistert durch die Räume des Schlosses, manchmal hilft einem eine gute Fee und verschlossene Räume öffnen sich. Doch auch der böse Zauberer meldet sich zu Wort. Aber Achtung: der Dieb oder die Diebin muss rechtzeitig vor dem Eintreffen des bösen Zauberers im Schloss gefunden werden!

Der schön gestaltete Spielplan begeistert Kleine wie Grosse. In diesem Teamspiel müssen alle Spieler zusammenarbeiten, um den Dieb des Ringes zu finden. Gelingt es ihnen, so bleibt das Schloss dem weisen König, ansonsten fällt es an den bösen Zauberer.

Wer erinnert sich nicht an eines der beliebtesten Spiele seiner Kindheit: das Monopoly mit dem Paradeplatz in Zürich, dem Bundeshaus in Bern oder dem Genfer Flughafen ...

Die aktuelle Variante heisst «Monopoly Banking» und statt Geldscheinen hat jeder Spieler eine Kreditkarte, die mit einem Guthaben aufgeladen und von der Beträge abgebucht werden. Dieses Monopoly eignet sich für Menschen ab acht Jahren, die Bank übernimmt mit Vorteil ein älterer Mitspieler.

Bei uns in der Ludothek können Sie und Ihre Kinder neue wie alte Spiele (wieder) entdecken. Wann gehen Sie bei uns auf Entdeckungsreise? Am Dienstag haben wir von 9–11 und 14–17 Uhr, am Mittwoch von 14–17 und am Donnerstag von 17–19 Uhr geöffnet.

Wussten Sie, dass die Ludothek Rössli als Verein organisiert ist? Hinter uns liegt ein spannendes, aber auch arbeitsreiches Vereinsjahr: Anfangs Jahr konnten wir die Spielecke neu gestalten. Am Spielsonntag haben uns trotz Nieselregen viele Familien besucht und einen gelungenen Sonntag verbracht. Im Mai durften sich die Winterthurer Ludotheken an der Famexpo vorstellen. Das fast schon obligate Coupe-Essen versüsste Ludothekarinnen und Vorstandsfrauen einen schönen Sommerabend.

In den Sommerferien musste die ganze Ludothek ausgeräumt werden: auf dem Teppich der Spiel- und der Malecke wurden bis zur Decke Spiele aufgestapelt. Sämtliche Gestelle wurden in den Estrich verfrachtet. Innerhalb weniger Tage erhielt unser Parkettboden eine Neuversiegelung: So schön muss er wohl vor 24 Jahren zur Gründungszeit der Ludothek Rössli ausgesehen haben!

An der Seemer Dorfet waren wir mit dem beliebten Hüpfschloss vertreten.

Bei einem Besuch im Hort Mattenbach durften wir unsere Ludo vorstellen und mit Kindern und Eltern verschiedene Spiele anspielen; es war ein sehr eindrücklicher Morgen. Die Regionaltagung des Vereins Schweizer Ludotheken lud uns nach Nürensdorf ein. In der Adventszeit besuchte eine Schulklasse vom Tägeli moos unsere Ludothek und verliess sie ganz begeistert!

Die Ludothek Rössli darf auf ein gutes und schönes 2008 zurückblicken. Ein ganz herzlicher Dank geht an alle, die unsere Ludothek finanziell oder ideell unterstützt haben und es auch weiterhin tun.

Erna Wachter und
Regina Brunner-Huber



2-jährige Grundbildung EBA – Die Lehre für Praktikerinnen und Praktiker

Bernhard Stickel

Die neue Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA bietet sowohl für Lehrbetriebe als auch für Jugendliche neue Chancen. Lehrbetriebe erhalten rasch praktisch einsetzbare, berufstreuere Nachwuchs. Motivierten praktisch veranlagten Jugendlichen ermöglicht die EBA den einfacheren Einstieg ins Berufsleben

Zwei Jahre die Perspektiven schaffen

Die zweijährige Grundbildung führt zum «Eidgenössischen Berufsattest» EBA. Dieses bescheinigt spezifische und einfachere berufliche Qualifikationen und ermöglicht den Einstieg

- ins Erwerbsleben
- in das zweite Jahr der drei- oder vierjährigen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ im entsprechenden Berufsfeld

Was ist die EBA-Lehre

Seit 2005 werden über 27 EBA-Berufe angeboten. Jährlich kommen weitere Berufe dazu. Die Lehre dauert 2 Jahre. Die EBA-Lehre ist die neue Bildungsstufe in der beruflichen Grundbildung. Diese Lehre ist eine wichtige Ergänzung zur 3- und 4-jährigen Grundbildung mit «Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis» EFZ. Die EBA-Lehren ersetzen bis 2012 die bisherigen Anlehren.

Zielgruppen sind motivierte, praktisch orientierte Jugendliche aus der Sekundarschule B oder C.

Die EBA-Grundbildung basiert wie die EFZ-Grundbildung auf den drei Lernorten:

- Im Lehrbetrieb werden praktische Arbeiten für den jeweiligen Beruf erlernt.
- In der Berufsschule werden schulische und allgemein bildende Fachkenntnisse erworben. Hier ist auch die wichtige fachkundige individuelle Begleitung (FiB) angesiedelt (siehe unten).
- In überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden spezielle Arbeitstechniken ergänzend vertieft.

Mit dem Einbinden in das System der Grundbildung ist auch die Durchlässigkeit vom EBA zum EFZ wie auch umgekehrt geschaffen worden. Damit ist der Nachteil der Anlehre als Sackgasse beseitigt. Nicht nur dass die EBA-Lehre eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung darstellt, wichtig ist auch, dass sich begabte Absolventinnen und Absolventen weiterentwickeln können und die Berufsausbildung in der entsprechenden EFZ-Lehre fortsetzen können (vom Tellerwäscher zum Direktor). Dies gilt einerseits für Jugendliche, welche dank der Chance «den Knopf aufgetan» haben und Jugendliche, welche trotz des «Könnens» bei EFZ-Bewerbungen immer hinten anstehen mussten.

Die EBA-Grundbildung enthält auch ein wichtiges Unterstützungsmittel. Die FiB (fachkundige individuelle Begleitung) hilft mit, den Abschluss der Lehre auch beim Auftreten von Schwierigkeiten (Lernprobleme, Beziehungsprobleme, etc.) zu ermöglichen. Die FiB, angesiedelt in den Berufsschulen, steht Lernenden wie auch Lehrbetrieben mit Rat und Tat zur Seite, damit die Schwierigkeiten minimiert oder beseitigt werden können.

Die Lehre für Praktikerinnen und Praktiker

Motivierte, praktisch orientierte Jugendliche erhalten mit einer EBA-Lehre die Chance anzupacken. Dank der schulisch angepassten Ausbildung werden sie nicht überfordert und können «die Frau» oder «den Mann» stellen. Läuft alles rund, weil der Lernstress geringer ist, treten auch Erfolge auf und vielleicht kann die Chance für fähige Jugendliche zum Übertritt in eine EFZ-Lehre genutzt werden.

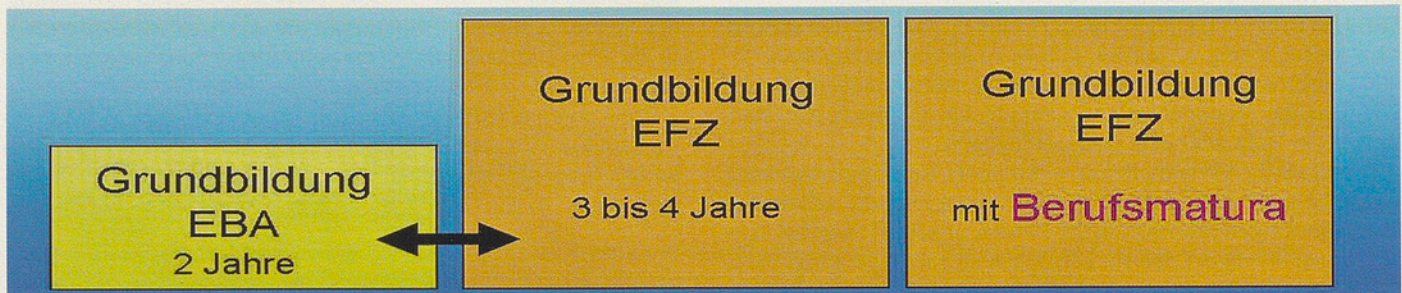
Dies gilt auch für Jugendliche, welche mehr Zeit für die Verarbeitung des Lernstoffes benötigen. So ist ein gewünschter Aufstieg vielleicht möglich trotz langsamerer Gangart, sofern der Wille zur Leistung vorhanden ist.

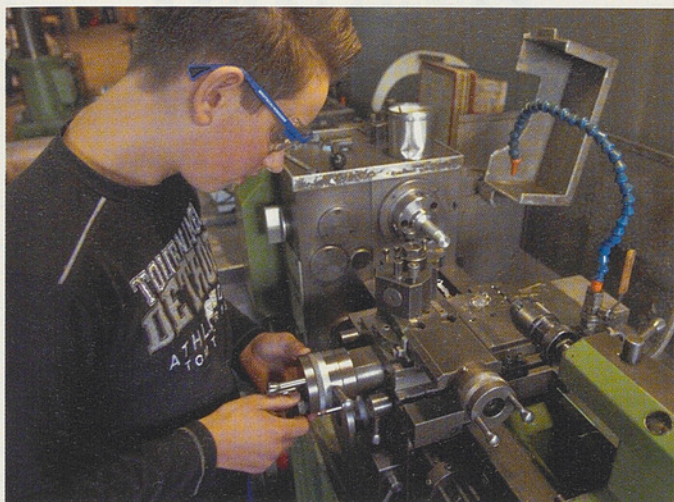
Praxis zum Anfassen

Es gibt mehr als 27 spannende EBA-Berufe. Infos darüber erhältlich im BIZ oder unter www.berufe-easy.ch oder www.berufsbearbeitung.ch. Hier einige Beispiele:

- Automobilassistenten/innen EBA erledigen einfache Reparaturen an Fahrzeugen. Zum Beispiel wechseln sie das Öl. Sie schmieren die beweglichen Teile der Motoren oder prüfen und laden die Batterien.
- Reifenpraktiker/innen EBA überprüfen Reifen und Räder von Fahrzeugen. Sie wechseln die Räder aus und reparieren sie. Sie führen auch kleinere Servicearbeiten am Fahrzeug aus.
- Restaurationsangestellte EBA betreuen Gäste im Restaurant. Sie arbeiten am Buffet mit, servieren Esswaren und Getränke und machen die Rechnung. Ausserdem helfen sie mit im Lager und halten Einrichtungen und Geräte sauber.
- Haustechnikpraktiker/innen EBA übernehmen einfache Vorbereitungs- und Montagearbeiten bei der Installation von Heizungen, sanitären und Lüftungstechnischen Anlagen. Sie verfügen über ein gutes praktisch-technisches Geschick.
- Detailhandelsassistenten/innen EBA bedienen in einem Laden Kunden und Kundinnen. Sie beantworten Fragen, bedienen die Kasse und packen die Waren ein.

Die neue berufliche Grundbildung umfasst die EFZ- und EBA-Berufe und ist durchlässig.





Mechanikpraktiker/innen EBA helfen mit Geräte, Maschinen und Anlagen herzustellen. Sie bearbeiten Metalle und bauen Maschinen, Anlagen und Apparate zusammen. Sie arbeiten in Teams und erledigen einfachere Arbeiten selbstständig.

EBA: Gewinn für Betriebe

EBA-Lernende sind ein Gewinn wo viele praktische, ausführende Tätigkeiten anfallen. Dies auch als sinnvolle Ergänzung zu den anspruchsvolleren Tätigkeiten im Bereich der EFZ-Lernenden. EBA-Lernende sind rasch praktisch einsetzbar, dadurch lohnt sich ihr Einsatz schon während der Lehre. EBA-Ausgebildete sind sehr berufstreu und bleiben den Betrieben so erhalten.

Lernende bringen immer wieder neue Impulse in den Betrieb. Sei es, dass sie aktuelles Wissen aus der Berufsschule anwenden oder dass die systematische Anleitung immer wieder Anstösse zum Überdenken von täglichen Routinetätigkeiten gibt (z.B. warum machen wir das eigentlich so, wäre es anders nicht noch besser?)

27 neue EBA-Berufe

(Stand 2009. Jährlich kommen weitere Berufe dazu).

Agrarpraktiker/in EBA
 Automobilassistent/in EBA
 Baupraktiker/in EBA
 Büroassistent/in EBA
 Detailhandelsassistent/in EBA
 Fleischfachassistent/in EBA
 Florist/in EBA
 Gipser/in EBA
 Grundbaupraktiker/in EBA
 Haustechnikpraktiker/in EBA
 Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
 Hotellerieangestellte/r EBA
 Industrie- u. Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA
 Küchenangestellte/r EBA
 Kunststoffverarbeiter/in EBA
 Lebensmittelpraktiker/in EBA
 Logistiker/in EBA
 Mechanikpraktiker/in EBA
 Metallbaupraktiker/in EBA
 Milchpraktiker/in EBA
 Pferdewart/in EBA
 Polybaupraktiker/in EBA
 Reifenpraktiker/in EBA
 Restaurationsangestellte/r EBA
 Schreinerpraktiker/in EBA
 Seilbahner/in EBA
 Steinsetzer/in EBA
 Strassenbaupraktiker/in EBA

Infos und Unterstützung im Bezirk Winterthur

Die Stadt Winterthur unterstützt mit einem zeitlich begrenzten Projekt die Schaffung von neuen EBA-Lehrstellen in Betrieben. Dies mit Information, Beratung und Unterstützung bei der Suche nach Lernenden.

Kontakt:
 Lehrstellenförderung
 Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport
 c/o Bernhard Stickel
 Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
 T 052 232 87 75, M 079 672 54 53, bernhard@stickel.ch
 www.berufe-easy.ch; www.berufsberatung.ch

Lernende sind eine Investition in die Zukunft. Einerseits ermöglicht die Ausbildung Jugendlichen den Start ins Berufsleben, andererseits garantiert die Ausbildung von Nachwuchskräften, dass zukünftige Stellen weiterhin mit qualifizierten Fachpersonen besetzt werden können.

Die Schaffung von Lehrstellen fördert das Firmenimage wesentlich und macht gleichzeitig Eigenwerbung für den Betrieb. Mit der einhergehenden Wahrnehmung der sozialen Verantwortung wird motivierten und praktisch veranlagten Jugendlichen eine berufliche Zukunft ermöglicht.

Idealer Einstieg eines Betriebes in die Berufsbildung

Die Ausbildung ist vermehrt auf die Praxis ausgerichtet und hat einen Zeithorizont von 2 Jahren. Der Ausbildungsaufwand ist so geringer, ideal für Betriebe, welche erstmals Lernende ausbilden möchten.

Die FiB «fachkundige individuelle Begleitung» der Berufsschulen ist bei Fragen und Problemen eine wichtige Unterstützung und erleichtert die Ausbildung.

Berufsverbände und die Lehrstellenförderung helfen bei der Schaffung der Lehrstellen. Die Lehrstellenförderung Winterthur hilft bei der Suche nach Lernenden.

Bildquellen: MBA Zürich, GastroSuisse, Berufsberatung Schweiz, Berufe-Easy

Küchenangestellte EBA arbeiten mit im Küchenteam eines Restaurants oder Hotels oder in der Küche eines Heims oder Spitals. Sie bereiten die Zutaten vor und stellen nach den Anweisungen ihres Chefs oder ihrer Chefin einfache Gerichte selber her.



Gasthof Restaurant
Grüntal

Ihr Restaurant mit
eigener Bushaltestelle sowie
30 Gratis-Parkplätze

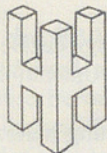
Fam. Schwer & Scherrer
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

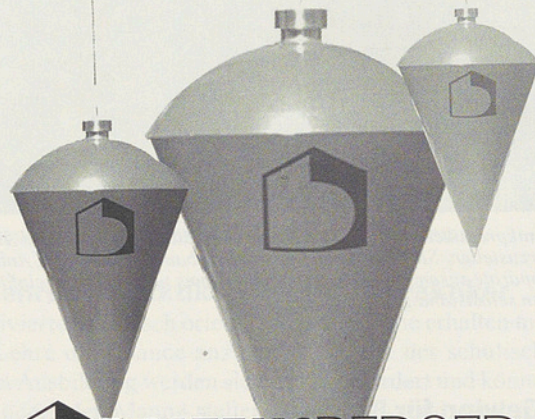
Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

HONEGGER GLAS AG

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSBERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSBERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

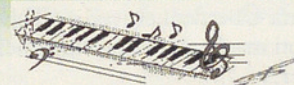
Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



**Blaukreuz-
Brocken-
stube** Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdenst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blaukreuz

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 245 17 17



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr. 1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Spitex

Gesucht Personen für die Beteiligung an der Studie «SpitexPlus». Für die Teilnahme an der Studie sucht das Projektteam Personen über 80 und deren Angehörige, die sowohl zuhause als auch in der Stadt Winterthur wohnen. Dank ihrer Teilnahme können wichtige Grundlagen für die Planung der ambulanten, pflegerischen Versorgung geschaffen werden.

Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und die Stadt Winterthur ermitteln im gemeinsamen Forschungsprojekt «SpitexPlus» den pflegerischen Unterstützungsbedarf für zuhause lebende Menschen über 80 Jahre. Darüber hinaus wird auch der Nutzen eines neuen Pflegeangebots untersucht. Dank der gewonnenen Erkenntnisse und der daraus abgeleiteten Empfehlungen sollen ältere Menschen in Zukunft länger zuhause leben können. Für die Teilnahme an der Studie werden noch Personen gesucht.

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird sich die Zahl der 80-jährigen und älteren Personen in der Schweiz bis im Jahr 2030 fast verdoppeln. Dadurch verändern sich auch die Anforderungen an die professionelle Pflege alter Menschen.

Für die Ausarbeitung entsprechender pflegerischer Versorgungsmodelle in der Schweiz fehlen allerdings systematische Grundlagen. Deshalb will das Institut für Pflege der ZHAW in Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur die Lebenssituation und den Pflegebedarf von Personen über 80 Jahre erfassen, die zuhause leben.

Zusätzlich wird ein neues Angebot evaluiert, welches international bereits etabliert ist und durch spezialisierte Pflegefachpersonen mit Masterabschluss (ANP Advanced Nursing Practice) erbracht wird. Dieses Angebot findet in Form von Hausbesuchen statt und beinhaltet pflegerische Unterstützung, Beratung und Schulung von alten Menschen und deren Familien. Das Ziel ist, die Gesundheit der Personen zu verbessern und sie in ihren Fähigkeiten für das Leben zuhause zu bestärken.

Im Rahmen dieses SpitexPlus-Projekts werden während 15 Monaten rund 500 Personen über 80 Jahre in der Stadt Winterthur zu ihren Bedürfnissen und ihrer Gesundheit befragt. Ziel ist es, im Herbst 2010 die Resultate der Befragungen sowie Massnahmen für die ambulante Pflege vorlegen zu können. Damit verbunden ist auch die Absicht, das bestehende Dienstleistungsangebot für zuhause lebende alte Menschen durch den Einsatz von spezialisierten Pflegefachpersonen zu optimieren.

Weiterführende Informationen für die Teilnahme an der Studie erteilt Institut für Pflege, ZHAW Departement Gesundheit, Rahel Naef, rahel.naef@zhaw.ch oder Telefon 058 934 63 72



Senioren-Bildungsreihe

Winterthur – Facetten unserer Stadt

Aus Seens Ortsgeschichte

Einblick nehmen in die Geschichte seines Wohnortes ist ein natürlicher Wunsch, der sich mit dem Alter meldet.

Mit ausgewählten Geschichten und passenden Bildern folgen wir der Entstehungsspur der Seemer Ortsgeschichte. Erste Besiedelung - die alten Dorfgemeinden - Abhängigkeit von Gunst oder Ungunst des Klimas - Abgrenzungen - obrigkeitliche Gebote und Hilfen - die Kirche im Dorf - Volksbildung und Aufklärung - die alten Schulen - neue Erwerbsmöglichkeiten - Industrialisierung, Strassen- und Bahnbau - der Anschluss an die nahe Stadt - Seen als Stadtkreis - Seen heute.

Der Referent, Herr HansPeter Friess ist Redaktor des «Seemer Bote». Seit seiner Pensionierung befasst er sich mit der Seemer Ortsgeschichte.

Dienstag, 19. Mai 2009

09.00–10.30 Uhr, anschliessend Jubiläums-Apéro, Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193, Eintritt frei

Von der Textil- und Maschinenindustrie zur Dienstleistung

1831 kam der Seifensieder Johannes Sträuli-Brändli nach Winterthur und begann am Kirchplatz Kerzen zu fabrizieren. Erst drei Jahre später zogen die Familien Sulzer von der Hintergasse (Steinberggasse) ins Tössfeld und bauten ihre Maschinenfabrik auf. Dies begründete den Industriestandort Winterthur, welcher sich bis 1990 weiter ausbaute. Und heute geht es um die Mehrheit bei Sulzer AG, doch über die ganze Geschichte werden Sie dann im Vortrag hören.

Der Referent, Herr Urs Widmer, hat sich intensiv mit der Geschichte unserer Stadt auseinandergesetzt, vor allem aber hat er als ehemaliger Stadtpräsident die Entwicklung von Winterthur während vielen Jahren hautnah erlebt und bürgt so für einen aufschlussreichen und unterhaltsamen Vortrag.

Dienstag, 16. Juni 2009, 9–11 Uhr

Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193
Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2009

Frauenstadtrundgang

Dienstag, 18. August 2009, 9–11 Uhr
Armut in Winterthur – Fokus Sozialhilfe
Dienstag, 15. September 2009, 9–11 Uhr

Industrie- und Bahnkultur

Dienstag, 20. Oktober 2009, 9–11 Uhr
Bauliche Entwicklung der Stadt Winterthur

Dienstag, 17. November 2009, 9–11 Uhr

Arbeitsgruppe Senioren-Bildungsreihe Seen: Altersheim St. Urban - Pro Senectute Ortsvertretung Seen - GAIWO - Ref. Kirchgemeinde Seen - Pfarrei St. Urban - Arche Winti - Pfingstgemeinde

Einladung zur Carfahrt



Freitag, den 5. Juni 2009

Pro Senectute, Ortsvertretung Seen, möchte den Seniorinnen und Senioren über 60 Jahre dieses Jahr als Dankeschön für das gute Ergebnis der Herbstsammlung einen Ausflug zum Erlebnis-Restaurant Waldegg/Schnuggebock offerieren, d.h. die Kosten für den Car übernimmt PS/OV-Seen.

Die Reise führt uns durchs Zürcher Oberland über den Ricken ins Toggenburg nach Teufen. Mittagessen in der Waldegg. Danach bietet sich die Gelegenheit, die Umgebung und die schöne Aussicht zu geniessen. Heimfahrt dem Untersee entlang bis Steckborn und über den Seerücken nach Frauenfeld. Wir erreichen Winterthur um ca. 17 Uhr.

Abfahrt um 10 Uhr Parkplatz Bahnhof Seen

Menü 1 Gemischter Salat
Glasierter Schweinsbraten,
Kartoffelstock, Gemüse
Tagesdessert Fr. 31.50

Menü 2 Gemischter Salat
Pouletbrüstchen vom Grill,
Kroketten, Gemüse
Tagesdessert Fr. 29.50

Menü 3 Grosser Salatteller Fr. 15.50

Anmeldung bis spätestens Samstag,
23. Mai 2009, bei Marlies Inauen,
Tel. 052 233 24 39 oder Sylvia Blattmann,
Tel. 052 232 07 77 (Platzzahl beschränkt)

Talon senden an: M. Inauen, Büelhofstr. 37,
8405 Winterthur

Name/Vorname

Strasse

Telefon

Menü 1 ___ Menü 2 ___ Menü 3 ___
(bitte ankreuzen)

Devise: Nichts wegwerfen

Im Brockenhaus des Blauen Kreuzes an der Harzachstrasse läutet das Telefon. Die Anrufende ist eine Nachkommin eines betagten Ehepaars. Ob in nächster Zeit eine Wohnungsäumung und anschliessender Reinigung möglich sei, lautet ihre Anfrage.

Ein Termin zur Feststellung des Auftrags ist rasch vereinbart. In der Regel wird bei diesem Anlass entschieden und schriftlich festgehalten, was das Broki behalten resp. zum Verkauf anbieten darf und was der Müllverbrennung zugeführt werden soll.

Spätestens an diesem Punkt der Vereinbarung müsste die Frage erlaubt sein, ob die Stiftung «Sozialarchiv bewahrt Kulturgut» vorgängig kontaktiert wurde. Denn es könnte sein, dass sich unter dem wegzuräumenden Plunder kulturhistorisch wertvolle Zeugnisse befinden, wie zum Beispiel verschiedenartige Dokumente, Kleidungsstücke, Bilder, Bücher, Möbel und anderes mehr, das vor der Vernichtung zu retten sei.

Im nachfolgenden Bericht stellt sich die Stiftung mit ihrer Zielsetzung vor. Auch finden Sie Name und Adresse der Ansprechperson.



Goldene Taschenuhr von 1908 (Geschenk von Elisabeth Beugger, Reinach BL, aus dem Nachlass der Eigentümer der Beugger'schen Spinnerei, Wülflingen), der Städtischen Uhrensammlung Kellenberger vermittelt durch die Stiftung Winterthurer Sozialarchiv und Bibliothek

Wohin mit Ihren Schätzen?

Wohin mit Fotoalben, Briefen, Bildern, Möbeln, Büchern und sonstigen Gegenständen der Vorgenerationen, die für die Nachkommen ihren Sinn und ihre Bedeutung weitgehend verloren haben und nur noch in Schränken, Estrichen oder Kellern vor sich hin gammeln?

Die Stiftung Winterthurer Sozialarchiv und Bibliothek kümmert sich um den vermeintlichen «Plunder», der sich möglicherweise als wichtiges Zeitdokument entpuppen könnte. Ziel der Stiftung ist es, kulturell bedeutungsvolle Güter vor der Mulde zu retten und sie an Bibliotheken, Archive oder Museen weiterzuleiten. Die städtischen Einrichtungen ehrenamtlich ergänzend sorgt sie dafür, dass wertvolle Zeitzeugnisse nicht verloren gehen. Die drei Stiftungsräte, der frühere Stadtpräsident Urs Widmer, der Rechtsanwalt Dr. Peter Hauser und der Historiker Renato Esseiva, konnten in den vergangenen Jahren bereits eine grosse Zahl von historischen Quellen aller Art erwerben oder entgegennehmen und sie an betreffende Institutionen weitervermitteln. So einen Stapel Brahmsbriefe der Sondersammlung der Winterthurer Bibliotheken, zwei Porträts des Winterthurer Schulheissen Ulrich Hegner und seiner Frau dem Museum Lindengut oder tibetische Münzen und Papiergeld dem Münzkabinett. Aber auch ganz alltägliche Gegenstände können für die Geschichtsforschung interessant sein. Die Stiftung platziert auf Wunsch auch Ihre Hinterlassenschaften.

Ihre Bestrebungen unterstützen Sie auch durch den Beitritt zum Förderverein Winterthurer Sozialarchiv und Bibliothek, Schaffhauserstrasse 27, 8400 Winterthur (fwsb@bluewin.ch - Postkonto 85-187323-6).

Kontakt: Stiftung Winterthurer Sozialarchiv und Bibliothek, Renato Esseiva, Historiker, Trottenstrasse 20, 8400 Winterthur, trottenstrasse@bluewin.ch. Tel. 052 222 39 02.

elggerküchenlifting



Küchenlifting!
Wie von Zauberhand:
Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer & Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

Erleben Sie unsere
Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

Vorkindergarten „Papillon“ SalZH

noch einzelne
Plätze frei



Hinterdorfstrasse 47
8405 Winterthur-Seen

- ♦ für Kinder ab 3 Jahren
- ♦ Montag und Freitag 08.30-11.45
- ♦ von Kindergärtnerin geleitet
- ♦ Frühförderung im „Entenland“

Die SalZH „Schulalternative Zürich“ betreibt in Winterthur auf christlicher Basis und nach dem Zürcher Lehrplan seit 2002 eine Primarschule mit Kindergarten, seit 2006 eine Kindertagesstätte und seit 2007 eine Oberstufe. Die Stiftung schafft zudem Angebote in den Bereichen Erziehung und Lehrerweiterbildung. Für das kommende Schuljahr 2009/10 sind in einigen Klassen noch einzelne Plätze frei.

„LERNE LERNEN..LERNE LEBEN...“

STIFTUNG SALZH // WWW.SALZH.CH
Hinterdorfstrasse 47 // 8405 Winterthur
Telefon 052 238 30 10 // kontakt@salzh.ch

Städtische Quartierförderung

Kinderspielplatz FZA Kanzleistrasse

Das Büro für Quartierförderung hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gartenbau den Kinderspielplatz bei der Freizeitanlage Kanzleistrasse neu eingerichtet. Mit Einzug des Frühlings stehen den Kindern nebst dem grossen Spielfeld neue Spielgeräte aller Art zur Verfügung. Die auf demselben Areal stehende Hütte am Hofstettweg wird sehr oft zur Durchführung von Kindergeburtstagen gemietet, denn das kinderfreundliche Areal erweist sich als grosse Bereicherung solcher Anlässe.

Das Areal wird vom Gartenbauamt unterhalten. Dieser grosszügige Dienst an der Öffentlichkeit verdient Unterstützung. Mit der praktischen Mithilfe bei der Reinhaltung des benützten Geländes können wir alle beweisen, was uns die Anlage wert ist.

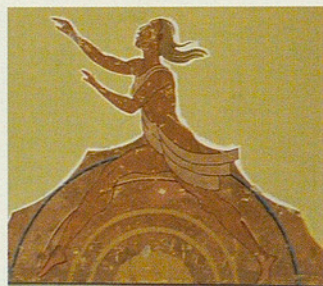
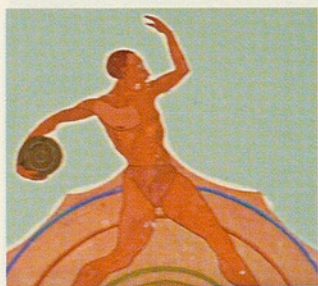
Die Red.



Freizeitanlage Kanzleistrasse – Innenrenovation

Nachdem die Freizeitanlage Kanzleistrasse 2007 neu gestrichen worden ist, erhält sie nun auch im Inneren eine Auffrischung. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, haben die Abteilungen Denkmalpflege und Hochbauten des Amtes für Städtebau sowie die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur zusammen mit dem Ortsverein Seen ein Renovationskonzept erarbeitet, das Teile der Innenräume in den Fassungen der 1920er Jahre wiedererstehen lassen wird.

Die Freizeitanlage an der Kanzleistrasse ist ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung. Deshalb wurden vor der Innenrenovation die Wände auf historische Farbanstriche untersucht. Dabei zeigte sich, dass die Hallen des ehemaligen Elektrizitätswerks, die 1925 in eine Turnhalle umgewandelt worden waren, farbig gestrichen waren. Heute noch sichtbar sind zwei figürliche Malereien über dem Durchgang zwischen den beiden Turnhallen: Ein Diskuswerfer und eine rennende Turnerin. Beide Darstellungen lehnen sich in Stil und Motivik an die griechische Vasenmalerei an. Denn die sportliche Betätigung der 1920er Jahre nahm das antike Ideal der olympischen Spiele und des gesunden Geistes in einem gesunden Körper als grosses Vorbild. Die Bilder waren aber ursprünglich von ganz anderen Farben an den Wänden eingefasst: Der Turner von türkisfarbenen, die Turnerin von curryfarbenen



fender Turner und eine rennende Turnerin. Beide Darstellungen lehnen sich in Stil und Motivik an die griechische Vasenmalerei an. Denn die sportliche Betätigung der 1920er Jahre nahm das antike Ideal der olympischen Spiele und des gesunden Geistes in einem gesunden Körper als grosses Vorbild. Die Bilder waren aber ursprünglich von ganz anderen Farben an den Wänden eingefasst: Der Turner von türkisfarbenen, die Turnerin von curryfarbenen



Tönen. Diese Originalsituation wurde mit der anstehenden Renovation an den Wänden mit den Malereien wiederhergestellt. Die übrigen Wände erhalten gegenüber den Originalfarben abgetönte Farben. Damit bildet das Äussere, das farblich ebenfalls in den Zustand der 1920er Jahre zurückversetzt wurde, wieder eine harmonische Einheit mit dem Inneren.

Das Gebäude an der Kanzleistrasse 24 wurde 1897 in historistischem Stil als Elektrizitätswerk der damals selbständigen Gemeinde Seen errichtet. Der markante Transformatorenturm wurde erst 1925 in neoklassizistischem Stil erbaut, als das Elektrizitätswerk nicht mehr gebraucht wurde und zur Doppeltturnhalle umfunktioniert worden ist.

Für Fragen stehen Ihnen Dr. Daniel Schneller (052 267 53 05), Abteilung Denkmalpflege, Sabine Binder (052 267 68 64), Quartierentwicklung, oder Gabriele Toppan (052 267 53 05) Abteilung Hochbauten, gerne zur Verfügung.

24-h-

Notfallstation

052 266 17 17



IHRE KLINIK

schnell, professionell, freundlich

KLINIK LINDBERG

Schickstrasse 11, 8400 Winterthur
www.lindberg.ch

für alle Versicherungskategorien



Armbrustschützenverein Seen 1909–2009

100. ordentliche Generalversammlung

Zu ungewohnter Zeit, Samstagnachmittag den 21. März 2009, konnte Roland Frei die Jubiläumsversammlung eröffnen. Wie es sich für eine solch einmalige Versammlung gehört, trat die gesamte Mannschaft vollzählig an. Speditiv konnten die ordentlichen Geschäfte erledigt werden. Das letztjährige Jubiläumsschiessen mit den anderen Winterthurer Vereinen war in allen Teilen erfolgreich und wurde mit der Entlastung des OK's abgeschlossen. Nach der Versammlung waren alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Roland Frei: ein gut gelaunter Präsident im Anschluss an die Versammlung mit dem Jubiläumsgeschenk des Kantonalverbandes, einer Zürcher Kanne

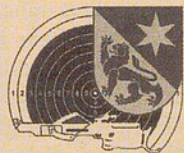
Unsere jährlichen Aktivitäten starten jeweils mit der Generalversammlung, an der wie üblich das vergangene Jahr abgeschlossen und das neue vorbereitet wird. Unsere Freiluftsaison beginnt im März mit der Standeröffnung und endet Ende Oktober mit der

Tag des offenen Hauses – Armbrust-Volksschiessen

Samstag, 4. Juli 2009

Schiessanlage an der
Ricketwilerstrasse.

Am Nachmittag sind wir Armbrustschützen ganz für Sie da. Gerne bewirten wir Sie in unserer Schützenstube bei Ländlermusik und erhoffen uns ein paar fröhliche Stunden im Kreise gutgelaunter Leute. Natürlich ist die Gelegenheit gegeben, mit der Armbrust zu schiessen und sich mit Freunden oder Kollegen zu messen.



Armbrustschützenverein
SEEN

Standreinigung. Ueberganglos startet dann die Indoorsaison von November bis März in der 10-Meter Anlage im Ohrbühl.

Der Start im Frühling erfolgt traditionsgemäss mit dem Eröffnungscup, einem Anlass mit grossem Ueberraschungspotential. Da zeigt sich schnell, wer seine Utensilien vorbereitet hat oder wer die Armbrust erst im Stand vom Winterstaub befreit. Ab diesem Zeitpunkt steht die Anlage unseren Mitgliedern zum individuellen Training täglich zur Verfügung. Das Jahresprogramm hingegen darf nur an den offiziellen Trainingstagen, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag, geschossen werden. Jede Saison werden in der ganzen Schweiz verschiedenste kleinere und grössere Schützenfeste durchgeführt. An diesen Anlässen wird in der Regel ein Sektionswettkampf durchgeführt, in dem sich die einzelnen Vereine messen können. In einer Jahreswertung werden die rund 120 Sektionen des eidgenössischen Verbandes, entsprechend den Resultaten, in vier Kategorien eingeteilt. Unsere Sektion schießt in der zweiten Kategorie und ist in der Gesamtrangliste um etwa Rang 40 klassiert.

Unsere Schiessanlage ist für Wettkämpfe sehr geeignet, sodass jedes Jahr verschiedenste Anlässe durchgeführt werden. Auch wir führen regelmässig Veranstaltungen durch, wie das Volksschiessen oder die beliebten Plauschschüssen für Vereine, Gesellschaften und Firmen mit anschliessender Bewirtung in unserer Schützenstube.

Heuer nun, in unserem Jubiläumsjahr, haben wir natürlich noch einiges mehr geplant, zum Beispiel unseren Tag des offenen Hauses am Samstag, 4. Juli 2009 in unserer Schiessanlage an der Ricketwilerstrasse.

Also merken Sie sich, **Samstag 4. Juli 2009**, Treffpunkt bei den Armbrustschützen!

Heinz Strasser

Hilfswerk in Nepal mit Seemer Wurzeln – Sponsorenlauf

Im letzten Seemer Boten ist das Projekt «Waisenhäuser in Nepal» von Rosmarie Luzi-Dürsteler vorgestellt worden. Jetzt können Erwachsene und Kinder aktiv das Projekt unterstützen.

Sonntag, 7. Juni, ab 13 Uhr Sportanlage Deutweg.

Die Idee ist, dass Erwachsene sowie Kinder auf einer Rundstrecke von 400 m während maximal einer Stunde möglichst viele Runden zurücklegen. Die Läufer suchen Sponsoren, welche ihnen pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag bezahlen, der dann vollumfänglich an die Witwen- und Waisenprojekte in Nepal gespendet wird. Es ist auch möglich, einen Fixbetrag zu bezahlen, unabhängig von den absolvierten Runden.

Das früher publizierte Datum musste verschoben werden.

Mit 75 Franken pro Monat erhält ein Kind in den Witwen- und Waisenprojekten in Nepal eine ausgewogene Ernährung, die Voraussetzung für ein gesundes Leben.

Die Not in Nepal ist auch 2 Jahre nach der offiziellen Beendigung des Bürgerkrieges immer noch sehr gross. Die Heime der Witwen- und Waisenprojekte in Nepal werden von notleidenden Kindern und Witwen aufgesucht, welche um eine warme Mahlzeit, ein Dach über dem Kopf, eine Dusche oder um medizinische Hilfe bitten.

Infos und Anmeldung unter www.run4food.ch

Frauenchor Seen

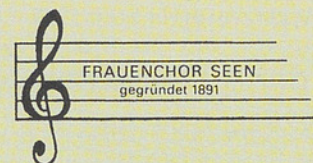
Generalversammlung

Am Freitag, 20. Februar 2009 war es wieder einmal soweit: Der Vorstand des Frauenchors Seen lud zur Generalversammlung ins Restaurant Sonne in Seen ein. Nach einem feinen Nachtessen begrüßte die Präsidentin Irene Ott 33 gut gelaunte Sängerinnen. Ein spezielles Willkommen galt unserer langjährigen Dirigentin (neu Ehrendirigentin), Benita Spuler, und dem neuen Dirigenten, Franz Storkan.

Die Präsidentin las einen ereignisreichen Jahresbericht vor. Besonders zu erwähnen waren die Delegiertenversammlung des Bezirksgesangsvereins Winterthur in Seen (organisiert und durchgeführt vom Frauenchor Seen und vom Männerchor Frohsinn Seen), der Konzertbesuch bei unserem Freundeschor in Hunderringen (D) sowie das Schweizerische Gesangsfest in Weinfelden, welches für unseren Chor als voller Erfolg verbucht werden konnte. Auch die Seemer Dorfet und der Herbstbummel ins Klettgau wurden in Erinnerung gerufen.

Es galt auch traurige Nachrichten zu verlesen. Besonders betroffen hat alle der Hinschied von Werner Vetter, ehemaliger Dirigent des Männerchors Frohsinn Seen. Mit dem Lied «Morgengebet» gedachten wir seiner und zweier anderer verstorbener Passiv- resp. Freimitglieder.

Trudi Müller wurde als neue Revisorin gewählt. Im Vorstand gab es keine Änderungen.



Wir suchen neue Sängerinnen!

«Singen, singen tut man viel zu wenig!» – Ja, das stimmt! Der Frauenchor Seen möchte wieder einmal alle Frauen, ob jung oder älter, dazu aufrufen: «Chumm doch au go singe!» Unser Chor ist ein Ort der Begegnung und der Kameradschaft. Singen macht Freude und bringt Freude!

Viele denken, ich kann nicht singen. Das stimmt nicht: Jeder, der gerne singt, kann singen; versuchen Sie es nur einmal bei einem Schnupper-singen bei uns. Notenkenntnisse brauchen Sie nicht, und es erwartet auch niemand, dass Sie vorsingen. Nach einigen Singproben wissen Sie, welche Stimmlage Ihnen liegt. Wir haben verschiedene Altersgruppen und pflegen ein harmonisches Vereinsleben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Am **Dienstag, 28. April 2009**, laden wir Sie um 20 Uhr zu einer

Schnupper-singprobe mit anschliessendem Apéro

in den Singsaal des Schulhauses Büelwiesen, Büelhofstrasse 32, in Seen ein. Bringen Sie doch Ihre Kollegin oder Nachbarin mit. Sie gehen mit Ihrem Besuch keinerlei Verpflichtung ein. Gefällt es Ihnen bei uns, freuen wir uns, wenn Sie in Zukunft in unserem Chor mitsingen.

Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen unsere Präsidentin Irene Ott unter 052 232 53 42 gerne Auskunft. Wir freuen uns riesig auf Ihr Erscheinen!

Neueröffnung Gesundheitsraum

Ab 4. Mai 2009

Claudia Feller

Fusspflege

Fussreflexzonentherapie

Klassische Massage

Blütenessenzen

Waldegweg 14 b
8400 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Mobile 079 395 69 11

www • gesundheitsraum.ch

10% Eröffnungsrabatt
auf eine Behandlung im Mai 09

Ein sauber geführtes Kassabuch gab trotz Defizit keinen Grund zur Beunruhigung. Als Vertrauensbeweis wurde eine Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 20.– pro Mitglied genehmigt.

Nach dem Schnupper-Apéro im Herbst traten vier neue Frauen unserem Chor bei. Auf Ende Jahr 2008 gab eine Sängerin ihren Rücktritt bekannt.

Das Jahresprogramm wurde mit einigen Änderungen genehmigt. Einen Höhepunkt im angebrochenen Vereinsjahr 2009 wird die Teilnahme am zentralschweizerischen Gesangsfest in Schwyz vom 20. Juni 2009 darstellen. Im November werden wir in einem Winterthurer Altersheim einen Liederstrass vortragen. Weitere erwähnenswerte Daten siehe am Schluss dieses Berichtes.

Mit einem lang anhaltenden Applaus dankten die Sängerinnen der Präsidentin Irene Ott für die geleistete Arbeit während des Jahres, für den Jahresbericht und all die anderen Informationen, welche zu einer GV gehören. Ebenfalls wurden die drei Feen des Vereins mit Applaus gewürdigt, die wieder eine schöne Tischdekoration hingezaubert hatten.

Mit dem Lied «Rosenchor» war die Generalversammlung offiziell zu Ende und ein gemütliches Zusammensein bis gegen 23 Uhr gab dem Abend eine runde Note.

Wichtige Daten

26. April	Begleitung Gottesdienst Ref. Kirche Seen
28. April	Schnupper-singprobe mit Apéro
4. - 6. September	«Notenbeizli» an der Seemer Dorfet mit dem Männerchor Frohsinn Seen

Monika Heimann
Aktuarin



gegründet 1885

Eine neue Fahne für den Musikverein Seen

Der Musikverein Seen ist ein moderner Verein, der aber auch gewisse Traditionen nicht vernachlässigen möchte. So spielen wir nebst Arrangements aus der Rock-, Pop-, Film- und Musicalwelt auch Märsche und Volkstümliches.

Das äussere Zeichen für die Tradition eines Musikvereins sind sicherlich die Uniform und die Vereinsfahne. Die aktuelle Standarte des MVS ist schon 36 Jahre alt und laut Fähnrich Walter Okle in einem bedenklichen Zustand.

Der MVS wird sich deshalb auf das Jahr 2010 – übrigens sein 125-Jahr-Jubiläum! – eine neue Fahne zulegen. Natürlich muss die Planung dafür schon dieses Jahr stattfinden. Es gilt, das Motiv und das Material zu bestimmen, Ideen für eine schöne Fahnenweihe zu sammeln und sich Gedanken zur Finanzierung zu machen. Zu Letzterem noch dies: Eine Vereinsstandarte besteht aus reinem Seidendamast und kostet um die 10 000 Franken!



Joachim Boesch
Präsident



Unsere nächsten Auftritte

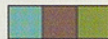
- Samstag, 9. Mai 2009, 15–16 Uhr
Jubiläumfest St. Urban
- Sonntag, 7. Juni 2009, 10.30 Uhr
Brunchkonzert in der Freizeitanlage Kanzleistrasse
- Samstag, 20. Juni 2009, Nachmittag
Städtischer Musiktag, Altstadt

Raum Seen per Frühling oder nach Vereinbarung

grosse, ruhige 4,5 bis 6,5 Zimmer-Wohnung mit Terrasse oder grossem Balkon zu kaufen gesucht. (evtl. Mietkauf)

Helle, grosse Räume, gerne mit Sicht ins Grüne.
Evtl. Haus mit Anliegerwohnung.
Tel. 079 301 25 90

batSeba



Beautysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 49 48
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch

Neue Frühlings Angebote!

- 10 % für jeden Kunden vom 20.4.–20.5.09 für Behandlungen
- **Permanent Make up** für ein jugendliches Aussehen
- **natürliche** Wimpernverdichtung und -verlängerung
- Kosm. Verwöhnbehandlung extra **für Schwangere**
- **Ernährungsberatung** für Mutter und Kind

Beautysalon batSeba, Hedy Haag, Tel. 052 233 49 48
Di–Fr. 09–12 und 14–18 Uhr, Do Abend Termine nach Vereinbarung.



Hedy Haag, Kosmetikerin
Arztgehilfin, basische
Ernährungsberatung

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Handball, eine Randsportart?

Nicht bei uns in Seen!

Eine Riege des TV Seen, welche sich seit ihrer Gründung 1951 auf das schnelle und attraktive Spiel mit dem Ball konzentriert, sind die Seen Tigers, die sich und ihre Sportart hier vorstellen möchten.



Gewiss hat der Handball in Winterthur schon goldigere Zeiten erlebt, mit den unzähligen Vereinen und Mannschaften aus allen Stadtkreisen oder gar mit den Firmenmannschaften aus der Blütezeit der Winterthurer Industrie. Aber auch die Serienmeistertitel von Pfadi Winterthur in den 90er Jahren waren beste Werbung für den Sport. Handball wurde von den Schulen und Lehrern immer wieder gefördert und in den Turnlektionen thematisiert. Inzwischen ist die Anzahl der aktiven Handballer schweizweit stetig geschrumpft und die Sportart praktisch komplett aus den Schulturnhallen verbannt worden.

Dieser Tendenz entgegenzuwirken, ist heute die Aufgabe der Handballverbände und ihrer Vereine. In den Statuten der Seen Tigers steht unter Zweck wortwörtlich: «Förderung des Handballsports, insbesondere des Nachwuchses, in Winterthur-Seen und Umgebung.» Dass dies nicht nur einfach Druckerschwärze auf Papier ist, beweisen die Tigers immer wieder mit ihren Aktivitäten in Seen und der Stadt sowie ihrer grossen Juniorenabteilung. So wird dieses Jahr der «Seemer Schüeliplausch» bereits zum 22. Mal vom Handballclub organisiert. Das Schülerturnier zum Abschluss des Schuljahres ist für manche Seemer Schüler das sportliche Highlight des Jahres. Auch mit der Tigerfalle am Albanifest und der Seemer-Dorfet zeigen sich die Seemer Handballer an grossen Winterthurer Anlässen.

Doch unsere eigentliche Passion ist der faszinierende und schnelle Handballsport. Mit zurzeit 3 Aktiv- und 3 Junioren-Mannschaften quer durch alle Altersstufen vergeht kein Wochentag, ohne dass in einer Halle eine unserer Mannschaften am Trainieren ist. Während der Saison, welche von September bis April dauert, spielt jedes Wochenende irgendwo in der Ostschweiz mindestens eines unserer Teams. Über aktuelle Trainingszeiten, Meisterschaftsspiele oder andere News informiert sie unsere Homepage: www.seen-tigers.ch.

Leider finden unsere Heimspiele nicht in der Turnhalle Oberseen statt. Obwohl diese handballtauglich wäre, ist sie im Moment für den Handballverband nicht verfügbar. Dies wäre jedoch wünschenswert, um unseren Verein und unseren Sport besser in Seen präsentieren zu können. Hier suchen wir mit dem Sportamt eine Lösung für die nächste Saison, ebenso für bessere Trainingsmöglichkeiten. Denn in der Grossstadt Winterthur fehlen konstant Turnhallen für die tägliche Arbeit der Vereine.

Handball ist eine schnelle, dynamische und kraftvolle Team-Sportart. Die stetige Herausforderung, den einzelnen Gegenspieler sowie die ganze gegnerische Mannschaft zu überlisten und möglichst viele runde Bälle im eckigen Tor zu platzieren, ist ebenso faszinierend wie die spielerische Form von Kraft-, Fitness-Training sowie Bewegungstherapie für den Körper. Beim Handball werden die Trainingseinheiten sehr polysportiv aufgebaut. Es werden praktisch alle Ballsportarten gespielt und natürlich darf auch der Teil für die Taktikbesprechung nach dem Training in einer gemütlichen Runde nicht fehlen. Denn schliesslich sollte die verlorene Flüssigkeit sofort wieder ersetzt werden.

Erlebe auch Du die Faszination Handball und besuche einmal ein Handballspiel oder schau einfach in einem Training vorbei, am besten gleich im Sporttenu, denn Probieren geht über Studieren.

Andy Koblet
J&S Coach Seen Tigers

Der Vorkindergarten «Papillon» der Privatschule SalZH

Kurz nachdem ein Schmetterling aus seinem Kokon geschlüpft ist, spannt er gemächlich seine Flügel auf, lässt sie trocknen und fliegt davon.

Mit dem Vorkindergarten Papillon ermöglichen die Lehrkräfte der Privatschule SalZH auch den 3-4-jährigen Kindern erste Flug-erfahrungen. An zwei Vormittagen der Woche dürfen Kinder, welche im nächsten Schuljahr in den Kindergarten eintreten, den Vorkindergarten «Papillon» besuchen. Sie bereiten sich so optimal auf den Eintritt in die obligatorische Schulzeit vor.

Die Kinder knüpfen in einem kleinen, geschützten Rahmen (8-10 Kinder) Freundschaften ausserhalb der Familie und machen erste Erfahrungen in einer Gruppe. Sie geniessen den sanften Einstieg in die Schulzeit und nehmen den Ablösungsprozess von den Eltern als positive Errungenschaft wahr. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen in ihre sozialen Fähigkeiten und ermöglicht später einen gelungenen Start in der grösseren Kindergarten-Gruppe.

Die Lehrpersonen im «Papillon» gehen individuell auf den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes ein und legen die Grundlagen für ein den Anforderungen des Kindergartens und der Schule angepasstes Verhalten.

Sie freuen sich über das kindliche Interesse an vielfältigen neuen Erfahrungen und gestalten ein kreatives und attraktives Programm. Im Vorkindergarten wird gesungen, getanzt, gelacht, gebastelt, erforscht, musiziert, gelernt, gemalt, erzählt, gespielt und vieles mehr.

Der Vorkindergarten «Papillon», kann auch von Kindern besucht werden, welche danach in den öffentlichen Kindergarten übertreten.

Kosten: Fr. 160.– (Montag und Freitag)
Fr. 90.– (nur Freitag)

Für weitere Informationen und Anmeldung:
Stiftung SalZH, Hinterdorfstrasse 47, 8405 Winterthur,
Tel. 052 238 30 10, kontakt@salzh.ch



SP Seen

Generalversammlung

Am Freitag, 27. März 2009 fand die voraussichtlich zweitletzte GV der SP Sektion Seen statt. Eine Reform der Sektionsstrukturen bewirkt, dass es in Winterthur nur noch eine grosse Sektion gibt und in den Stadtkreisen Ortsparteien die politische Arbeit verrichten, die aber nicht mehr als Verein organisiert sind.

Neu wurde an diesem Abend Edi Wettstein zum Präsidenten gewählt. Der Gemeinderat aus Seen wird neu Ansprechperson für die SP in Seen. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Betty Konyo Schwerzmann, Irene Spörri, Beat Böckli und Andres Wiederkehr. Für die Kasse ist, mit aller Voraussicht noch für ein Jahr, Silvio Stierli verantwortlich.

Im Anschluss an die GV stellten sich vier engagierte Kandidaten vor, die sich der internen Nomination der SP Winterthur für den Stadtrat stellen.

Walter Bossert hat Mitte Februar seinen Rücktritt als Stadtrat auf Ende der Legislatur bekannt gegeben. Die SP wird wieder mit drei Kandidierenden für den Stadtrat antreten. So konnte der Vorstand der SP Seen als erste Sektion ihren Mitgliedern die vier Kandidaten vorstellen, die sich ins interne Rennen begeben:

- *Urs Böni*, der selbständige Gartenbau-Unternehmer weist eine langjährige Erfahrung im Gemeinderat auf. Durch seine intensive Rats- und Kommissionarsarbeit kennt Urs Böni die städtische Politik bestens.
- *Nicolas Galladé*, der heutige Präsident der SP Fraktion im Kantonsrat war als Gemeinderat und Parteipräsident lange Zeit auf lokaler Ebene tätig. Er arbeitet bei einem Kommunikationsbüro sowie bei der SP Schweiz.
- *David Hauser*, der Präsident der SP-Gemeinderatsfraktion kann auf eine lange und intensive lokalpolitische Zeit zurück blicken. Zudem bringt er durch seine Arbeit bei der Stadt Bülach grosse Kenntnisse der Verwaltung und Verwaltungsabläufe mit.
- *Jorge Serra*, als Kantonsrat und ehemaliger Gemeinderat verfügt er über detaillierte Kenntnisse der kommunalen und kantonalen Politik. Dies bringt er auch in seine Funktion als Sekretär des VPOD ein.

Für das Nominationsverfahren wird die SP Winterthur neue Wege beschreiten und das Verfahren einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Kandidierenden werden sich an vier bis sechs Veranstaltungen in den Stadtkreisen vorstellen. Alle Besucher der Veranstaltungen können sich eintragen und erhalten so die Möglichkeit, ebenfalls mit zu bestimmen.

Die Vorwahlkampfveranstaltung für Seen findet am **Dienstag, 19. Mai 2009** statt, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Der Abend wurde mit einem ausgiebigen Apéro und interessanten Gesprächen abgerundet.

Für die SP Seen
Edi Wettstein

SVP Seen

Abstimmungsparolen der SVP Seen

An ihrer Sitzung vom 4. März 2009 hat die SVP-Sektion Seen bereits zum Teil die Parolen für die nächsten Abstimmungen beschlossen.

Nein zu den biometrischen Pässen

Wir lehnen die Übernahme der EU-Verordnung über die biometrischen Pässe klar ab. Die neuen Pässe sollen neu nur noch fünf Jahre gültig sein und sind fast viermal so teuer wie die heutigen (sie sollen Fr. 250.– kosten). Mit ein Grund für die Ablehnung der biometrischen Pässe sind die neuen Datensätze, die über jeden Bürger angelegt werden. Jede Bürgerin, jeder Bürger wird zentral gespeichert mit Daten, die niemanden etwas angehen. Und sie sind im ganzen Schengen-Raum zugänglich. Ein Missbrauch dieser Daten ist wahrscheinlich, wie entsprechende Panen im Ausland gezeigt haben. Zudem geht diese EU-Verordnung weit über die Bestimmungen in den USA hinaus. Wir wollen keinen Überwachungsstaat.

Nein zur halbstündlichen S-Bahn

Die halbstündliche S-Bahn ist bereits fast im ganzen Kanton Realität. So auch in Seen. Die SBB plant den weiteren Ausbau ohnehin auch auf den restlichen Strecken. Deshalb braucht es diese Volksinitiative gar nicht. Ein Ja würde nur unnötige Kosten verursachen und den bisherigen Ausbauplan durcheinander bringen. Wir sind nicht gegen den Halbstundentakt, doch die SBB soll die defizitären Strecken nach den wirklichen Bedürfnissen ausbauen können. Die SVP sagt deshalb nein zur Vorlage.

Noch nicht diskutiert werden konnten aus zeitlichen Gründen die Abstimmung über die Komplementärmedizin und dem für Winterthur wichtigen Masterplan Bahnhof Winterthur. Da die nächste Versammlung erst nach Redaktionsschluss des Seemer Boten stattfindet, können wir hier leider nicht darauf eingehen.

Für die SVP-Sektion Seen
Werner Schneider

Ein grosser Wunsch von mir wäre im Raum Seen eine sonnige, grosse, helle, ruhige

3 1/2-Zimmer Eigentumswohnung

mit grossem Balkon oder Sitzplatz mit Blick ins Grüne zu finden.

Angebote bitte an
Tel. G. 052 242 57 59.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),
Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse
Einfraubetrieb

Stadtratswahlen 2010

FDP Winterthur mit zwei Kandidierenden

Die FDP Winterthur wird mit Stadträtin Verena Gick und einem zweiten Kandidaten zu den Stadtratswahlen antreten. Der zweite Kandidat wird anlässlich der FDP Parteiversammlung nominiert. Die FDP will in den kommenden Gemeindewahlen einen zweiten FDP-Stadtratssitz hinzugewinnen. Neben FDP Stadträtin Verena Gick wird ein zweiter Kandidat in den Wahlkampf 2010 geschickt. Der FDP Vorstand schlägt der Parteiversammlung vom 30. April 2009 folgende Kandidaten zur Nomination vor:

Peter Rütimann

(Gemeinderat / gewählter Bezirksrat)
lic. iur., Rechtsanwalt und Mediator
Jahrgang 1956, verheiratet

Stefan Fritschi

(Gemeinderat und Fraktionspräsident)
Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETH
Jahrgang 1972, verheiratet, zwei Söhne

Die FDP Winterthur freut sich, zwei hervorragend qualifizierte Kandidaten für den Stadtrat vorzuschlagen. Beide bringen durch ihre langjährige Erfahrung in Wirtschaft und Politik das nötige Rüstzeug für einen Stadtrat mit.

Mit zwei Kandidierenden will die FDP den Einwohnern von Winterthur eine echte Wahl zwischen einem bürgerlichen oder rot-grünen Stadtrat ermöglichen.

Seemer-Familien-orientierungslauf

Sonntag, 14. Juni 2009

ab 13 bis 17 Uhr

Teilnehmende (ab 5 Jahren) starten in Gruppen von zwei bis fünf Personen und können auf einer Route rund um Seen an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis stellen. Start und Ziel beim Bahnhof Seen.

Frühling

Frühling, bist nun doch gekommen,
und wir dachten schon, du würdest passen
und uns arme Menschenkinder
einfach in der Kälte sitzen lassen!

Man hört schon die Vögel zwitschern
auf den Ästen in den kahlen Bäumen,
scharf verfolgt von Katzenaugen,
heimlich lauernd hinter Gartenzäunen.

Sanft geweckt von Sonnenstrahlen
werden auch die Igel munter,
schlingen nach dem langen Fasten
gierig fette Regenwürmer runter.

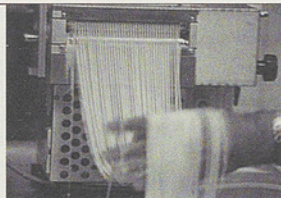
Selbst der Garten wird lebendig
nach der auferlegten Winterpause.
Alles spriesst und blüht und duftet
in den Beeten vor und hinterm Hause.

Unser Herz macht Freudensprünge
und die Liebe wilde Kapriolen.
Mancher schwebt im siebten Himmel...
Vorsicht – falls er abstürzt – wird empfohlen!

In der Ferne ruft der Kuckuck
und die ersten Schmetterlinge fliegen.
Ich verschieb den Frühlingsputz auf
morgen und lass alles stehn und liegen.

Frühling, bist nun doch gekommen,
und wir dachten schon, du würdest passen.
Hast uns arme Menschenkinder
doch nicht in der Kälte sitzen lassen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

traurig
aufgewöhlt

Tel  143

Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Die Dargebotene Hand
www.143.ch

 SUBARU

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner



Moser & Co.
Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Hochzeit- und Event-Frisuren

Hochzeits-Frisuren mit Make-up und Manicure alles für Ihren grossen Tag.



HERDE



COIFFURE

*Fragen Sie nach
unseren verschiedenen
All-Inklusive
Pauschal-Angeboten.*

*Damit Sie nichts dem Zufall überlassen **inklusive eine oder zwei Probesitzungen**. So wird Ihr Glamour-Look wie Sie es sich immer gewünscht haben.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne

Coiffure Herde Creative - Team Tösstalstrasse 261 Winterthur Seen
Telefon 052 232 11 93

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Notteléfono W'thur; Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Land-

vogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen

auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung,**Alimentenberatung*

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 60

– *Seen*, Freizeitanlage, Hofstettweg 12, jeden Dienstag,

14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Donnerstag

des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des

Monats, 13.30–15.30 Uhr

– *Sennhof*, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer**Wir sind umgezogen** ab 25.2.08 im ZANI Bürogebäude,

Tösstalstr. 234. Im 2. OG. erhalten Sie wie bisher Ihre

Druckerpatronen www.1aprint-shop.ch**elektro-wagner 052 232 24 17**

Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur

**Massagepraxis Marcel Siegrist**

Medizinischer Masseur FA SRK

Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur

Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Miet-Lift

Winterthur

Peter Reinle

052 203 33 11

www.mietlift.chVermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

**Klassische Homöopathische Beratung**Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?**Rita Stillhard**

Eidg. dipl. Apothekerin

Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?

Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 WinterthurTel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Yoga Kurse	60137/60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd
Hip Hop, 10-12 jährige	60140/60174	S. Simsaroglu

Verschiedenes

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	09–11 Uhr
Kurs 63305	Montag, 4., 11. und 18. Mai 09
Kurs 63304	Montag, 15., 22. und 29. Juni 09
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 120.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Meditation

Körper, Seele und Geist mit Meditieren etwas Gutes tun.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	09.30–11.00 Uhr
Kurs 60199	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Bei Anmeldung bitte Datum angeben
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 20.–

Pendelkurs Kurs Nr. 63301

In diesem Kurs lernt man das magische Werkzeug und den Umgang mit dem Pendel kennen. Bei Anmeldung bitte Datum und Zeit angeben.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr oder 19.00–21.30 Uhr
Daten	9. und 12. Mai, 9 Juni und 7. Juli 09 Bei Anmeldung bitte Zeit angeben
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 60.– inkl. Kursunterlagen

Weitere Kurse mit Frau Kunz auf Anfrage. Kurse finden ab 4 Teilnehmenden statt.

Sprachen

Neu! Spanisch Anfängerkurs Kurs 60116

Aprender español hablando! Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe um Spanisch zu lernen, dies unmittelbar in Ihrem Wohn-Quartier. Der Kurs vermittelt Ihnen gründliche Grundkenntnisse, übt einfache Dialoge und alltägliche Situationen, sowie Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 21. August 2009, 9 Uhr
Kosten	5 KT Fr. 300.– /6 KT Fr. 250.– /7 KT Fr. 215.– pro Semester

Neu! Spanisch für Fortgeschrittene Kurs 60117

In diesem Kurs werden wir Spanisch vor allem im Gespräch über Themen aus der spanischen und lateinamerikanischen Welt lernen. Sei es Don Quijote, Machu Picchu oder Flamenco.

Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Heften, Zeitungen und Kurzgeschichten. Wiederholung von Grammatik.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 21. August 09, 10 Uhr
Kosten	5 KT Fr. 300.– /6 KT Fr. 250.– /7 KT Fr. 215.– pro Semester

Neu! Russisch für Anfänger Kurs 60113

Haben Sie Interesse eine Sprache zu erlernen, die von 180 Millionen Menschen auf der Erde gesprochen wird? Der Kurs für Anfänger führt Sie ein in die russische Sprachwelt und Kultur.

Sie erlernen einfache Dialoge und trainieren Wortschatz, Grammatik sowie Konversation. Am Ende dieses Semesters sind Sie in der Lage sich mündlich und in der kyrillischen Schrift zurecht zu finden und mit anderen zu kommunizieren. Die russische Gastfreundschaft wird nicht fehlen ...

Leiterin	Frau Anna Lang-Snegina
Datum	18. August bis 15. Dezember 09
Zeit	Dienstag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	5 KT Fr. 300.– /6 KT Fr. 250.– /7 KT Fr. 215.– pro Semester

Neu! Russisch für Fortgeschrittene Kurs 60114

Möchten Sie ihre Russischsprachkenntnisse vertiefen und der russischen Seele näherkommen? Erweitern Sie im Fortgeschrittenkurs Wortschatz, Grammatik und Sprachgewandtheit im themenzentrierten, auf die Teilnehmer zugeschnittenen Unterricht. An russischen Kulturhäppchen wird es nicht fehlen ...

Leiterin	Frau Anna Lang-Snegina
Datum	ab 17. August 09
Zeit	Donnerstag, 14.00–14.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	5 KT Fr. 300.– /6 KT Fr. 250.– /7 KT Fr. 215.– pro Semester

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppellektion

Datum	28.4. bis 7.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 215.–

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	27.4. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 150.–

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, Doppelktion
Datum	27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 29.6.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 150.–

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Datum	27.4. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 150.–

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Tägemoos
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Tanzimprovisationen für Kinder und Jugendliche

Kurs 60136

In diesem Kurs werden tänzerisches Können wie auch Kreativität geschult. Das Kind eignet sich einfache Grundschritte des Tanzes

an und lernt verschiedene Tanzstile in einer vorgegebenen oder gemeinsam erarbeiteten Choreografie kennen. Ausgehend von Vorgaben experimentiert das Kind frei in der Tanzimprovisation mit seinen vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten. Es lernt, seinen inneren Impulsen zu vertrauen und zu folgen. Während Konzentration, Koordination und Körperbewusstsein gefördert werden, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt und es erlebt Freude am eigenen tänzerischen Ausdruck.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Zeit	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre
Datum	28. April bis 7. Juli 2009
Kosten	Fr. 85.–

Hip Hop für Kinder Kurs 60148

Hip Hop ist mehr als nur eine Tanzform - es ist vielmehr ein Lebensgefühl und eine Kultur, die uns aus den Staaten erreicht hat und begeistert. Wir erlernen die Grundschritte und aufbauende Schrittcombinationen aus dem Hip Hop. Aufwärmen mit einfachen Grundschritten und Isolationsübungen. Choreographie mit aufbauenden Schrittcombinationen und natürlich viel Spass!

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Zeit	Dienstag, 16.55 Uhr, 8-10 Jahre
Datum	28. April bis 7. Juli 2009
Kosten	Fr. 70.–

Sport/Bewegung

Bewegt durch die Schwangerschaft Kurs 60186

Bereiten Sie Ihren Körper, Ihren Geist und Ihre Seele in einer vertrauensvollen Atmosphäre auf das grosse Ereignis Geburt vor. Lernen Sie durch Bewegung (zum Teil mit Musik) Ihren Körper (besser) kennen und ihm vertrauen. Wertvolle Informationen um Schwangerschaft und Geburt sowie der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-erkannt
Zeit	Freitags, 09–10 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	10x Fr. 160.– /werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen. zusätzlich Kinderhütedienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückbildung – mir zuliebe Kurs 60187

Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik). Die Vermittlung von Informationen und der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-erkannt
Zeit	Freitags, 10.15–11.15 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	10x Fr. 160.–/werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen zusätzlich Kinderhütedienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückengymnastik Kurs 60123

Es sind 3 Plätze frei geworden!

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft wird in harmonischem Zusammenspiel entwickelt.

Leiterin	abwechselnd Frau Vreni Jordi oder Frau Elsbeth Harlacher
Datum	jeden Donnerstag, 8.30h
Ort	Altersheim St. Urban
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Seniorenturnen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8-9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs Nr. 60181	Montag, 15.00-15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185	Donnerstag, 13.00-13.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs Nr. 60126	jeden Montag, 18.30-19.20 Uhr
Kurs Nr. 60127	jeden Montag, 19.30-20.20 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Mittwoch, 09.00-09.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Mittwoch, 10.00-10.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Donnerstag, 18.00-18.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht**Pilatesstraining** Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Donnerstag, 19.00-19.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 09.00-09.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Montag, 14.00-14.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.- / Semester

Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörpertraining und beansprucht mit der richtigen Technik über 90 Prozent der Muskulatur. Wir sind eine fröhliche Gruppe und nach einer Walking-Tour mit uns haben Sie bestimmt gute Laune. Gerade wenn Sie müde sind und zu nichts mehr Lust haben, nach einem Walk durch die Wälder geht das Leben mit Schwung weiter. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die sich gerne bewegen oder sich früher gerne bewegt haben und bereit sind, nach einer gewissen Einführungszeit ein flottes Tempo mitzulaufen.

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt
Nr. 60196	jeden Dienstag, 18.00-19.30 Uhr
Nr. 60198	jeden Samstag, 07.30-09.00 Uhr
Ort	Start Michaelschule
Kosten	Fr. 130.- / Semester Kurse in den Schulferien nach Gruppenabsprache

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur,
Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani,
Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula
Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 80 80
Seniorenturnen Männer und Frauen: Judith Egli,
Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Bitte beachten!

Während der Umbauzeit des Kirchgemeindehauses neue Durchführungsorte, kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten. (Siehe auch Chilefäischter)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischter)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Im alten Schulhaus Sägeweg 3
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle
(s. Chilefäischter) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: Freitag 17.30 Uhr, (siehe JuKi-Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischter

Kantorei Seen

Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06, chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+7. Kl.) jeden zweiten Freitag in der Kirche, 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (8. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils am Mittwoch in der Kirche, 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Sep. Programm siehe www.subway.ch.tc

Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

Karo und up!

Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen, – das sind wir, junge Leute zwischen 17 und 26 Jahren.

Karo Donnerstag, 19.30 Uhr, **Up!** Montag, 20.00 Uhr, je an verschiedenen Orten. Detailprogramm und Ortsangaben unter www.karoseen.ch und www.up-space.ch. Kontakt: J. Reithofer, 052 232 61 68, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr in der Pfarrei St. Urban (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden Im Haus Büelhofstrasse 29

Dienstag, 14 Uhr, abwechslungsweise Pfr. H.J. Meyer und Pfr. D. Reifler. Daten 2009 siehe Chilefäischter, «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Frau Christina Gisler, Sozialdiakonin, 052 233 33 16

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontakt: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Ehekurs. Nächster Kursbeginn im August 09,

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52

und Andreas und Esther Rüeegger-Kaspar, 052 232 43 53, sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und

Pfrn. Ruth Näf Bernhard, 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montagmorgen

27.4., 11.5., 25.5., 8.6., 22.6., 29.6., je 10–11 Uhr in der ref. Kirche.

Leitung: Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, im Rest. Freieck, Seen. Daten 09 siehe Chilefäischter. Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor, 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«**Büelhof-Singers**», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

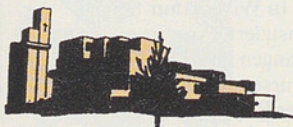
Altersheim
St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,

sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
29.4	14.30-16.30	im Restaurant, Preisjassen Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
6.5	09.00-16.00	Blumen- und Geranienmarkt mit dem Stift Höfli, Gemeinnützige Stiftung für Behinderte, Winterthur
6.5	14.00-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
9.5	10.00-16.00	«Tag der offenen Türe»: Informationen zum Heimeintritt, Aufenthalt im Heim, Einblick in Bewohnerzimmer, Informationen über die Anforderungen für die Pflege von betagten und demenzen Bewohnern, zu Ausbildungsmöglichkeiten im Altersheim St. Urban; kulinarische Köstlichkeiten im Hof und im Restaurant
20.5	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz Nachmittag für Junggebliebene mit den Wintifäger
27.5	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
17.6	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz Nachmittag für Junggebliebene mit Claudio de Bartolo



Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Aktiv im Ruhestand

- 7. April Klosterkirche Königsfelden
- 5. Mai Judendörfer im Aargau
- 2. Juni Waldlehrpfad Seemertobel

Handzettel mit genaueren Angaben liegen im Foyer des Pfarreizentrums auf.

Kinderfeier 10. April

Wir feiern mit Kindern der 1. + 2. Klasse um 10.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarreizentrums.

Neuzuzüger-Apéro

29. April um 18Uhr

Alle, die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüßen wir ganz herzlich im Pfarreizentrum St. Urban. Wir werden ihnen unser Pfarreileben und verschiedene Gruppierungen vorstellen.

Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest

11. Mai um 19.30 Uhr

Auswärtige Maiandacht

17. Mai um 17.00 Uhr

Genauere Angaben finden Sie auf den Handzetteln, welche im Foyer aufliegen.

Maiandacht der Frauengruppe

27. Mai um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum

anschliessend gemütliches Beisammensein im Untergeschoss

Weitere Maiandachten

3. Mai / 10. Mai / 24. Mai um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Fiire mit de Chliine

am 6. Juni um 9.30 Uhr

Eingeladen sind Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen Erwachsenen.

Zukunftswerkstatt – Wir in Winterthur gehen weiter

am 6. Juni in der Pfarrei St. Ulrich. genaue Angaben finden sie auf Handzetteln, welche im Foyer aufliegen.

Senioren - SeniorInnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen:

jeden Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Martina Aepli (052 238 02 38) oder Michael Stutz (052 383 36 14)

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwohabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr), Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Ökumene



Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban, ausser an Feiertagen.

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Infos finden Sie auch im Chilefäschter.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 W'thur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Datum	Veranstaltung
16.5 17.5	30. Grand Prix Chlösterli mit Festwirtschaft, Rennbetrieb Iberg (s. Seite 15)
20.5 14.30 16.00	Kinderflohmarkt QV Wingertli FZA Hölderli
29.5	Einweihung Schulhaus Sennhof Sennhof (s. Seite 15)
7.6. 11.00- 16.00	Tag der offenen Türe , Sternen Treff Tösstalstrasse 271
13.6 ab 10.00	Quartierfest/Flohmarkt QV Wingertli FZA Hölderli
14.6 ab 13.00	Seemer Familienorientierungslauf FDP Bahnhof Seen
24.6 20.30	Freilicht-Theater des TKZ «Cyrano» FZA Kanzleistrasse
4.7	öffentliches Armbrustschiesen Tag des offenen Hauses Schiesanlage Ricketwilerstrasse (siehe Seite 25)

Aqua-Training für Sie und Ihn

– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktoren,
Qualität-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. www.3angel.ch

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag
14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr.80.–
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für
Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und
Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für Alle
sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der
Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und
Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Sommerferien-Schwimmkurse.
Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40
oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische
Vorabmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK,
Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Neu - Neu in Seen! Psychologische Praxis für die Familie.

Miriam Rieser Stierli, individualpsychologische Beraterin SGIPA,
Praxisraum Kanzleistrasse 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 01 00.

Eltern-Coaching. Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Vermietung Autoabstellplatz in Garage an der Gotzenwilerstrasse/
Starenweg 1-3, Winterthur-Seen, ab 1.1.2009, Preis Fr. 130.–/Monat.
Tel. 044 942 49 13, sabina.steger@gmx.ch

Kamelreisen im Herzen der Sahara. Auftanken, Vergangenes loslassen, sich selbst wieder finden in der kraftvollen Atmosphäre des Hoggars. Tuaregnomaden führen uns durch ihre Heimat. 3.–17.10.09 und 14.–28.11.09. www.sahara-kamelreisen.ch. Tel. 052 375 13 47.

FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften

Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
FLURIan@gmx.ch

Superbrain Yoga Seminar.

Dieses Kurzseminar von 3 Stunden und Kosten von Fr. 60.– ist für Jung und Alt. Für Körper, Geist und Seele. Es gibt Power, stärkt die Nerven und aktiviert das Gehirn. Das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit wird gesteigert. Superbrain Yoga wirkt nachweislich bei ADS, Hyperaktivität, Lern- und Konzentrationsschwäche, Vergesslichkeit, uvm. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Info und Unterlagen bei Elvira Wüst, Tel. 052 232 82 08, e-mail: elvira.wuest@pranichealing.ch

Beratung, Kurse und Verkauf. Neu! Larena's Elfenraum «s'Lädli i dä Praxis». Tösstalstrasse 254, Tel. 076 232 80 80. Offen jeden letzten Mittwoch im Monat von 14–18 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat von 10–12 Uhr und 13–16 Uhr. Renate Larena Kunz, Tel. 052 232 80 80, www.Licht-Brücke.ch

Welche Mutter von kleinen Kindern wäre froh, hie und da freie Zeit für sich zu haben und die Kinder einer erfahrenen Seniorin anzuvertrauen? Tel. 052 232 23 23 gibt Auskunft.

Musikschule für Kinder seit 20 Jahren in Winterthur Seen.

Im **Musikerlebnis** für 1./2. Kiga wird musiziert, experimentiert und improvisiert mit vielen Instrumenten, Klängen und Tönen. Freudvolles Lernen in den Instrumentalkursen für **Blockflöte** oder fürs **Xylophon**. Begeisterte **Trommler** der **Rhythmusgruppen** spielen groovige Rhythmen. Afrikanische Lebensfreude erwacht! Anfänger (Unterstufe) sowie Fortgeschrittene (Mittelstufe) festigen und vertiefen im intensiven Spiel ihr Rhythmusgefühl. Schnuppern in allen Kursen möglich.

Für weitere Infos Frau F. Heer, Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 72

Englisch-Englisch-Englisch. Lust Englisch zu lernen, zu verbessern oder in Gruppen zu diskutieren? Dann meldet Euch bei Fränzi Bonomo, Tel. 079 568 24 16, fraenzi@bonomo.ch

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Das gönne ich mir! Massagepraxis Wydler Karin,

Weierstr. 42b. Klassische Ganz-/Teilkörper, spez. Rücken-/Nacken-/Sportmassagen, sanfte Wirbelsäulenbehandlung. Krankenkassen anerkannt. Dipl. Masseurin SVBM/MPA freut sich auf Ihren Anruf: 052 233 45 45

Pranic Healing® Die berührungslose Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu in Winterthur Basisseminare 2 1/2 Tage. In diesem Seminar lernen Sie mit einfachen Techniken, sich selbst und anderen zu helfen, energetisch mit den eigenen Händen die Gesundheit zu verbessern, das allgemeine Wohlbefinden zu steigern und bei Krankheit den Heilungsprozess zu beschleunigen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08, elvira-wuest@pranichealing.ch, www.pranichealing.ch

SEEMERBOTE INSERATENPREISE**Version 2-spaltig**

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionschluss Ausgabedatum

Nr. 207	23.05.09	17.06.09
Nr. 208	29.08.09	23.09.09
Nr. 209	24.10.09	18.11.09

**bedrückt
überfordert**

Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Tel. 143

Die Dargebotene Hand
www.143.ch